

Entdecken. Erleben. Genießen.

Mit
Touren-Tipps
und Gastgeber-
verzeichnis

LANDKREIS GERMERSHEIM

Entdecken. Erleben. Genießen.



- 02** **BIENWALD-RHEINAUEN-TOUR** 
Idyllische Auen und ursprüngliche Wälder
- 12** **RAD. LAND. SÜDPFALZ**
Informationen rund ums Radfahren
- 14** **RHEINSCHLEIFE FÜR ENTDECKER** 
Festung, Rheinauen, Störche & Co.
- 28** **KULTUR. LAND. SÜDPFALZ**
Museen, Tabak und mehr...
- 32** **RHEINSCHLEIFE FÜR GENIESSER** 
Auf Tour mit Kids
- 42** **FREIZEIT. LAND. SÜDPFALZ**
Freizeittipps
- 44** **GENUSS. LAND. SÜDPFALZ**
Restaurants, Weinstuben und Gaststätten
- 48** **HOF-ZU-HOF-TOUR** 
„Gudes vun do“ – Genussradeln pur!
- 58** **GENUSS. LAND. SÜDPFALZ**
Hofläden und Winzer
- 62** **SCHAITER WESTWALLWEG** 
Ein Stück Geschichte nach der Geschichte
- 70** **WANDER. LAND. SÜDPFALZ**
Informationen rund ums Wandern
- 72** **GAST. LAND. SÜDPFALZ**
Hotels, Ferienwohnungen, Camping- und
Wohnmobilstellplätze
- 78** **INFOS UND ADRESSEN**

Bienwald-Rheinauen-Tour



Die abwechslungsreiche Tour verläuft durch den schattigen Bienwald, durch die ursprüngliche Rheinauenlandschaft, entlang der deutsch-französischen Grenze zum benachbarten Elsass und die Wiesen des „Viehstrichs“. Unterwegs informieren Museen und Lehrpfade über die besondere Fauna und Flora sowie das Leben am Rhein.



Start + Ziel: Kandel
Schwierigkeit: mittel
Strecke: 44,5 km
Dauer: 3:00 h

Idyllische Auen und ursprüngliche Wälder

Wir, Sonia und Eycke Brescher, fahren gerne Rad: in unserem Alltag, um nachhaltig von A nach B zu kommen, in unserer Freizeit zum Vergnügen. Die Bienwald-Rheinauen-Tour ist da genau das Richtige für uns. Eine Halbtagestour mit rund 45 km Länge in herrlicher Landschaft. Und da wir ohne E-Antrieb unterwegs sind, gefällt uns besonders gut, dass die gesamte Tour beinahe ohne Steigungen verläuft.

Zum Startpunkt der Tour fahren wir bequem per Zug. Die niedrigen, ebenen Einstiege in die Regionalbahnen der Südpfalz machen es uns dabei wirklich leicht. In Kandel am Bahnhof angekommen, starten wir Richtung Lauterbourg. Da sich die Tour in beide Richtungen fahren lässt, eine wichtige Info. Warum wir diese Richtung gewählt haben? So kommen wir nach dem ersten Drittel der Tour an die Lautermuschel. Und dort wollten wir, nach unserem Start am späten Vormittag, gemütlich einkehren.

Nachdem wir aus Kandel raus geradelt sind, führt es uns schnurgerade durch den uralten **Bienwald**. Sattgrün und dicht weckt der Wald mit seinem Vogelgezwitscher direkt Urlaubsstimmung.

*Sonia und Eycke
Brescher nehmen Sie
mit auf die Bienwald-
Rheinauen-Tour in der
Südpfalz*



BIENWALD-RHEINAUEN-TOUR



Die rund acht Kilometer asphaltierter Fahrradweg, die wir gerade zurücklegen, sind sehr angenehm zu radeln und machen richtig Spaß – auch ohne E-Unterstützung. Kurz vor der **Stadt Würth am Rhein** geht es rechts ab, weiter durch den Wald. Für den Tourenverlauf haben wir uns eine App heruntergeladen. Da die Route aber sehr gut ausgeschildert ist, können wir darauf fast verzichten. Die erste Stadt an der Strecke, die wir durchqueren, ist **Hagenbach**. Klein und beschaulich, im Ortskern

idyllisch. Da wir aber unser erstes Ziel, die Lautermuschel, fest vor Augen haben, radeln wir weiter, am Spielplatz vorbei aus dem Ort hinaus, über die Felder in den Hagenbacher Wald hinein.

Als wir diesen verlassen, ist die Landschaft eine ganz andere. Durch weite, wunderschön blühende Wiesen radeln wir weiter Richtung Neuburg. Eine Art grüne Brücke, ähnlich einem Deich, unterteilt kurz vor **Neuburg** ein wunderschönes Biotop. Auf den ersten Blick ist



offensichtlich, dass dies ein von Menschenhand gegrabener Weiher sein muss – kerzengerade quert er den Weg.

Wir gehen ein Stück an ihm entlang und stellen fest, dass er im rechten Winkel abbiegt. Ein kurzer Blick in unsere App und wir sind um einiges schlauer als vorher: Wir queren soeben einen der ehemaligen Panzergräben.

„In der Lautermuschel – heute idyllischer Biergarten und Restaurant am Rhein, damals Proviantstation – haben die Schweizer Rheinschiffer mit den

RHEINAUE- MUSEUM NEUBURG: GESCHICHTE EINES BEWEGTEN DORFES

Neuburger Mädchen angebandelt.“ Wenn das kein Insider-Wissen ist! **Gerd Balzer, Neuburger** seit mindestens drei Generationen, ist

weltöffener Museumsleiter des Rheinaue-Museums und Fachmann für die bewegte Geschichte des Dorfes. Bewegt ist die Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes. Denn eigentlich lag es, wenn man einen Blick auf die Landkarte wirft, bis 1595 auf der anderen Seite des Rheins. Da der Rhein aber ständig seinen Lauf änderte, durchbrach er damals den Auendamm und schnitt der großen Schleife um Neuburg das Wasser ab. Fortan floss er auf der anderen Seite Neuburgs vorbei – nur der kleine, weiter östlich liegende Siedlungsteil Neuburgweier blieb auf der ursprünglichen Rheinseite. Seither ist Neuburg ein Dorf an zwei Ufern.



Rheinaue-Museum Neuburg

Seinen Lauf behielt er die folgenden 250 Jahre bei. Bis 1821 Gottfried Tulla, der die französische Landvermessungskunst mitbrachte, die Begradigung des Rheins im Rahmen der sogenannten ‚Rheinrectification‘ (Rheinbegradigung) vorantrieb und den wechselhaften Rhein damit zähmte.

Diese Geschichten und viele weitere um die Neburger Schiffer- und Zöllner erzählt das Rheinaue-Museum in der Ortsmitte von Neuburg – und wer außerhalb der Öffnungszeiten am Museum ankommt, kann mit dem Museumsleiter einen exklusiven Besuch vereinbaren. Besichtigungsvereinbarungen sind selbstredend auch im Vorfeld möglich und erwünscht. Anekdoten und interessantes Fachwissen sind dann – auf Wunsch – inklusive.

➔ <https://neburg-am-rhein.de/leben-wohnen/einrichtungen/museen/rheinauemuseum/>



BIENWALD-RHEINAUEN-TOUR



Schiffahrtsgeschichte im Rheinaue-Museum

Die Panzergräben durchziehen die Region und sind ein Teil des ehemaligen Westwalls, der Verteidigungslinie gegen Westen, angelegt während des Zweiten Weltkriegs.

Weiter führt uns der Weg durch Neuburg. Schöne Fachwerkhäuser säumen die Hauptstraße. Am Ende des Ortes biegt die Wegführung scharf rechts ab in die Rheinstraße. Da wir aber zur Lautermuschel möchten, machen wir einen kleinen Schlenker und biegen an dieser Stelle links ab in die Kehlstraße. Wir folgen dem idyllischen Neburger Altrhein, bis wir die **Lautermuschel**, einen alten Lastkahn, auf dem Rhein entdecken. Es ist nicht mehr das Original, aber liegt genau an derselben Stelle am Rhein – fest vertäut. Der Zweck der **Lautermuschel** dagegen ist gleich geblieben: Stärkung der Reisenden.



Damals war es das Proviantschiff, an dem sich die Rheinschiffer mit Lebensmitteln für die Weiterfahrt eindeckten. Heute ist es ein schwimmender Biergarten.

Nachdem wir gut und deftig zu Mittag gegessen haben, lassen wir bei einer Schorle die Füße ins Wasser baumeln. Der Ausblick entschleunigt ungemein. Grüne Rheinauen, der Sandstrand – Natur pur.

Nach unserer ausgiebigen Pause schwingen wir uns wieder auf unsere Drahtesel und fahren zurück auf die Route. Am Friedhof entlang verlassen wir Neuburg und radeln entlang der Lauter, einem kleinen Flüsschen, weiter. Den Schatten aus dem Wald vermissen wir hier etwas, dafür entschädigt der Anblick der weiten Wiesen mit den friedlich grasenden Pferden.

Blick auf die „Lautermuschel“



BIENWALD-RHEINAUEN-TOUR



*Scheibenhardt,
das Tor zum
benachbarten Elsass*

Die nächste Ortschaft ist **Berg**. Hier radeln wir gemütlich durch, folgen der Landstraße bis nach **Neulauterburg** und befinden uns damit direkt an der französischen Grenze. Natürlich gönnen wir uns hier ein bisschen „Savoir-vivre“, parken unsere Fahrräder auf der deutschen Seite, überqueren die Lauter und stehen in Frankreich. Obwohl so knapp hinter der deutschen Grenze, ist die Bauweise gleich eine ganz andere und wir fühlen das französische Flair. Die alte Architektur und der wunderschöne Blumenschmuck prägen hier das Bild. Wir gönnen uns einen Café au lait mit Croissant und schlendern damit zurück nach Deutschland. Die Route führt uns weiter nach **Scheibenhardt**, ein ganz besonderes Dorf.

Als im Jahr 1815, nach dem Zweiten Pariser Frieden, die Lauter zum Grenzfluss zwischen Deutschland und Frankreich wurde, teilte sie fortan den an der Grenze liegenden Ort in zwei Dörfer: Scheibenhardt auf deutscher Seite und Scheibenhard auf französischer Seite.

Wir biegen links ab und fahren entlang der Lauter weiter, die sich hier in ihrem natürlichen Flussbett durch lauschige Auen schlängelt. An der Grillhütte Himmelreich halten wir kurz an, denn hinter ihr blitzt ein idyllischer Weiher hervor. Kurze Trinkpause am Sandstrand, bevor es weitergeht. Nachdem wir Scheibenhardt einmal umfahren haben, geht es tief in den Wald hinein.



Nochmal tauchen wir in den schattigen **Bienwald** ein mit seinen typisch schnurgeraden Rad- und Wanderwegen.

Knapp fünf Kilometer folgen wir dem Weg, als hätte ihn jemand am Reißbrett mit dem Lineal gezogen.

Aus dem Wald heraus radeln wir durch Streuobstwiesen nach **Büchelberg**. Fast würdevoll wirken die alten Obstbäume inmitten der bunt blühenden Wiesen.

Am **Bienenlehrpfad** machen wir kurz Halt und holen uns Anregungen, den eigenen Garten noch bienenfreundlicher zu gestalten.

Mit der Naturführerin Heidrun Knoch im Bienwald unterwegs

Rund 2.000 Jahre ist es her, dass die Römer mitten durch den Bienwald ihre kerzengerade Fernstraße

„DIE RÖMER FÜRCHTETEN SICH IN DEN GERMANISCHEN WÄLDERN“

bauten. Auf ihr sollten 6 Legionen – rund 36 Tausend Soldaten – von Rom nach Mainz verlegt werden, um dort

gegen die Germanen in die Schlacht zu ziehen.

Ein etwas versteckter Leugenstein an der ehemaligen Römerstraße ist einer von Heidrun Knochs Lieblingsorten im Bienwald und ein echter Geheimtipp. Der säulenartige Wegweiser aus Pfälzerwald-Buntsandstein zeigte den Reisenden an, dass der nächste Verwaltungsort, in diesem Fall Speyer, noch 16 Leugen entfernt war. Spätestens dort erwartete die Reisenden eine komfortable Herberge zum Rasten, Speisen und Übernachten.

Zum Bau der Straße verwendeten die Römer Material, welches sie vor Ort fanden. Nach dem Aushub wurde erst mit grobem Schotter, dann mit feinerem Gestein ein Straßenkörper errichtet. An der Oberfläche war er gewölbt, damit das Regenwasser ablaufen konnte. Zum Schluss kam eine Straßendecke darauf – damals zum Beispiel Pflastersteine. Im Bienwald haben die Römer darauf verzichtet und überzogen den Straßenkörper lediglich mit Erde. Vielleicht wollten sie ja so schnell wie möglich hinaus aus dem dichten und dunklen germanischen Wald. Denn tatsächlich fürchteten sich die Römer dort – die italienischen Steineichen-Wälder waren wesentlich lichter.

Heidrun Knoch, Mitglied bei Naturführer Pfalz e. V., führt regelmäßig interessierte Gruppen auf Thementouren durch den Bienwald. „Den Kelten und Römern ins Glas geschaut“ heißt die Tour, auf der es – neben den thematisch passenden Weinen und Snacks – viele kaum bekannte Monumente im Bienwald rund um die Römer und Kelten zu entdecken gibt.

➔ www.naturfuehrer-pfalz.de.



BIENWALD-RHEINAUEN-TOUR



Reste der alten Römerstraße



Wir durchqueren Büchelberg, das wie eine Insel inmitten des Waldmeeres wirkt, und fahren auf der anderen Seite des Ortes wieder in den Wald hinein Richtung **Minfeld**.

Wieder radeln wir auf schnurgeraden Wegen dahin. Irgendwie stehen sie in einem starken Kontrast zum sehr ursprünglich wirkenden Bienwald. Was wohl die Erklärung für diese besondere Wegeführung sein mag?

Minfeld schon im Blick, verlassen wir den Wald und genießen wieder eine weitläufige Wiesenlandschaft, wie sie für die Region entlang des Bienwaldes typisch ist.





Einige Pferde und Rinder malmen genüsslich das sattgrüne Gras – Landidyll pur. Der Anblick ist Erklärung genug, warum diese Gegend den Namen **Viehstrich** trägt. Wir fahren durch die Wiesen zurück nach **Kandel** zu unserem Ausgangspunkt. Jetzt ist es später Nachmittag – die Bienwald-Rheinauen-Tour ist also eine gut zu fahrende Halbtagestour. Zum Abschluss gönnen wir uns noch ein Eis und schlendern durch den Kandler Fachwerkstadtkern und die Einkaufsstraße zurück zum Bahnhof.



Abenteuerpark Funforest, Kandel
 ➔ kandel.funforest.de

Waldschwimmbad, Kandel
 ➔ waldschwimmbad.vg-kandel.de

Fußballgolfpark, Kandel
 ➔ www.fussballgolfpark-suedpfalz.de

Badepark, Wörth
 ➔ www.baeder-woerth.de



Europäischer Kulturpark, Kandel

Skulpturengarten, Wörth

Schiffahrtsmuseum, Neuburg

Laurentiushof, Büchelberg

Skulpturenrundweg, Minfeld

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalzerleben/kultur-land-suedpfalz



Sumpfschildkrötenpfad, Neuburg

Dorfrundweg Neuburg

Entdeckungspfade Büchelberg

Stadtrundgang Kandel

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalzerleben/wander-land-suedpfalz/wanderwege

Rad. Land. Südpfalz.

500 km Entdecker- und Genussstouren
vom Rhein zum Wein

Durch Weinberge und Felder, vorbei an blühenden Tabakfeldern,
erfrischen in klaren Baggerseen, „mol hiwwe, mol driwwe“,
Pfälzer Spezialitäten genießen: Das ist Radelspaß in der Südpfalz!



Für Genießer

Bei unseren Direktvermarktern gibt es leckere Zutaten für ein Genießerpicknick unterwegs. Kosten Sie Pfälzer Spezialitäten in Restaurants und Gaststätten. Vorbei an Weinbergen, Obstplantagen und Gemüseäckern gehen Sie auf eine kulinarische Entdeckungstour einmal durch die Rheinebene.

- *Rheinschleife für Genießer*
- *Vom Riesling zum Zander*
- *Tabaktour*



Für Familien

Diese Touren führen auf ebenen Strecken durch kleine Dörfer, Wiesen und Felder. Während der Tour gibt es allerhand zu entdecken und zu erleben. Rastplätze am Weg laden zum Picknick ein, und zum Herumtollen zwischen durch bieten sich unsere Spielplätze, Baggerseen und Parks an.

- *Rheinschleife für Familien*
- *Rund um Germersheim*



Am Wasser

Entlang des mächtigen Rheins geht es auf dem Rheinradweg. Immer leicht abwärts radeln Sie entlang kleiner Flüsse und Bäche vom Pfälzerwald durch die Weinberge der Deutschen Weinstraße bis zum Rhein. Auf dem Radweg entlang der Lauter wird's mal elsässisch, mal pfälzisch.

- ➔ *Rheinschleife Wasserspaß*
- ➔ *Dt.-frz. PAMINA-Radweg Lautertal*
- ➔ *Queichtalradweg*



Bett & Bike-Betriebe

Unsere ADFC-zertifizierten Bett & Bike-Betriebe haben sich auf die besonderen Bedürfnisse der Radler*innen eingestellt und bieten spezielle Services rund ums Fahrrad.

*Radler*innen willkommen*



ALLE INFOS RUND UMS RADELN

Die Radkarte Südpfalz zum Download und Bestellen, viele weitere Tourenvorschläge, eine Übersicht über unsere Bett & Bike-Betriebe sowie Radverleih-, Radreparatur- und Ladestationen gibt es hier ➔



Eigene Touren planen mit dem Tourenplaner Rheinland-Pfalz
➔ <https://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/tourenplaner/>

oder mit der „Rheinland-Pfalz erleben“-App
➔ <https://www.rlp-tourismus.com/de/service/rheinland-pfalz-erleben-app>

Rheinschleife für Entdecker



Gregor, Bernd, Doris, Kerstin und Nicole nehmen Sie mit auf die Entdeckertour in der Südpfalz



Fliegling, Pharaonen, Störche und Co.

Wir sind eine fünfköpfige Gruppe Ü45, die anstatt irgendwo zu „verhocken“, gerne in Bewegung bleibt. Wenn wir unsere Radausflüge beschreiben wollen, brauchen wir nur ein Wort: intensiv. Dieses Mal haben wir uns dafür die knapp 60 km lange „Rheinschleife für Entdecker“ ausgesucht.

Gegen 10 Uhr am Vormittag treffen wir uns am Bahnhof in Bellheim. Für den Hunger und Durst zwischendurch haben wir schon im Vorfeld bei „Lindner’s Hotel“ in Bellheim die fertig gepackten Picknick-Fahrradtaschen geordert. Zwei haben wir gebucht, die passen an alle gängigen Radgepäckträger – die anderen drei sportlichen Räder ohne Gepäckträger konnten als Lastenesel für die Fahrradpacktaschen nicht herhalten. Einen kurzen Blick mussten wir sofort hineinwerfen. Und kurz haben wir überlegt, gleich los zu schmausen statt zu radeln: Lauchkuchen, Tomatenkompott, Schwartenmagen, Käsespieße und Saft – alles in nachhaltigen Kühlpackungen verstaut, dazu lecker duftendes Baguette.

Wir entscheiden uns fürs Losfahren. Die Tour führt uns direkt aus Bellheim hinaus. Wald und Wiesen wechseln sich ab.



Leckeres Radlerpicknick auf Bestellung von Lindner’s Hotel in Bellheim. ➔ www.lindner-hotel.de



Nach rund dreieinhalb Kilometern queren wir das kleine Flüsschen Queich und befinden uns inmitten der Wasserwiesen. Wir haben Glück – vor kurzem muss dieser Teil der **Queichwiesen** geflutet worden sein, denn etliche Störche schreiten auf der Suche nach Leckerbissen durch das hohe Gras.

Die nächste Ortschaft auf der Tour ist Zeiskam. Direkt an der Ortseinfahrt sehen wir die Hinweisschilder zum **Schicken Lädlel** und, neugierig wie wir sind, muss ein Abstecher natürlich sein.

Störche, historische Bauten, gemütliche Einkehrmöglichkeiten und vieles mehr: Auf der knapp 60 Kilometer langen, meist ebenen Tour erleben Aktive das vielfältige Freizeitangebot der Südpfalz mit dem Rad.

Start + Ziel:
Bellheim
Schwierigkeit: mittel
Strecke: 58 km
Dauer: 3:30 h

RHEINSCHLEIFE FÜR ENTDECKER



Queichwiesen bei Ottersheim

Wir radeln auf den Hof eines landwirtschaftlichen Betriebes in Erwartung, dort einen kleinen Laden vorzufinden. Was wir stattdessen entdecken, ist eine stilvoll eingerichtete und kreativ dekorierte Markthalle. Auf der einen Seite Gastronomie und auf der anderen ein Hofladen mit den eigenen Produkten und geschmackvollen Dekoartikeln.

Nachdem wir unsere Gepäcktaschen mit frischen Erdbeeren und einem der leckeren Salate aus eigener Herstellung beladen haben, ent-

decken wir, dass es hier neben Frühstück und diversen warmen Gerichten am Abend Cocktails gibt. Der Entschluss ist gefasst: Wir radeln die Tour und am Abend ist das „Schicke Lädlel“ unser Abschlussziel.

Wir starten wieder und treten in die Pedale durch Gemüse- und Getreidefelder. Die „aufgeräumten“ Salatfelder, wo die Köpfe in Reih und Glied stehen, sortiert nach Farben von satt grün bis tiefrot, machen Lust auf einen Salatteller.





Nach zwei weiteren Ortschaften – an Lustadt geht es entlang, durch Weingarten (Pfalz) mitten durch – kommen wir kurz vor **Schwegenheim** an ein lauschiges Plätzchen mit Bank und schöner Aussicht. Eine Steinstele erinnert an die Flurbereinigung Anfang der 2000er Jahre zwischen Weingarten und Schwegenheim. Beim Aussicht genießen öffnen wir die erste Flasche aus unseren Picknicktaschen und entschleunigen für einen Moment auf der Bank im Schatten.



Wiesenbewässerung ist Immaterielles Kulturerbe

Wir wollen wieder Klapperstörche auf unseren Dorfdächern.“ Damit

DIE QUEICHWIESEN - GEDECKTER TISCH FÜR STÖRCHE

begann Mitte der 1990er Jahre ein unglaubliches bürgerliches und kommunales Engagement für eine einmalige

ökologische Kulturlandschaft: die Queichwiesen als bewässerte Nutzwiesen. Diese Art der traditionellen Wiesenbewässerung ist 2018 sogar zum **NATIONALEN IMMATERIELLEN KULTURERBE** erklärt worden. Durch diese, seit mindestens 1428 praktizierte Methode wurden die Wasserwiesen ertragreich gehalten. Mit dem Rückgang der Viehhaltung verlor die Wiesenbewässerung ihren Nutzen und die artenreiche und einmalige Kulturlandschaft verschwand nach und nach. Mit ihr auch deren größter Nutznießer – der Storch. Es wurde still auf den Dächern der Südpfalz.

Heute brüten, dank des unermüdlichen Einsatzes der IG Queichwiesen und des Vereins Aktion Pfalzstorch, wieder über 200 Weißstorch-Paare in der Südpfalz - und die Population wächst weiter.



Pirmin Hilsendegen – der Südpfälzer und Biologie-Lehrer im Ruhestand, mit Leidenschaft für die Natur, ist Mitbegründer des Vereins Aktion Pfalzstorch und der IG Queichwiesen.

Mitten im dichten Bellheimer Wald öffnet sich ein Tal, eine märchenhafte Allee lenkt den Blick auf die romantische Holzmühle, eingebettet in traumhaft schöne Gärten.

HOFGUT HOLZMÜHLE: EINE OASE MITTEN IM WALD

Das Rufen der Pfauen schallt weit über die Lichtung, wie Musik klingt dazu das Plätschern

der Queich, die sich ihren Weg durch die idyllische Parkanlage bahnt. Kurz hinter Westheim liegt das alte Hofgut Holzmühle, das von den beiden Inhabern Bernd Louis und Timo Heiny liebevoll restauriert und wiederbelebt wurde.

Heute ist die Holzmühle ein Ort für Genießer mit hofeigener Mehلمانufaktur, romantischen Gärten und stilvollen Gästezimmern. Einkaufen wird im Mühlenladen zum Wohlfühlerlebnis. In historischem Ambiente gibt es die naturbelassenen Mehle und Backmischungen für Brot und Kuchen aus eigener Herstellung, Honig aus dem Holzmühle-Pfauengarten und viele weiteren Leckereien aus nachhaltigen, regionalen Produktionen.

Ein Besuch der Gärten entführt die Gäste in eine Wohlfühlase der Ruhe und Entspannung. Üppiges Grün, stolzierende Pfauen und asiatisch inspirierte Gartenarchitektur entführen die Gäste in andere Welten.

➔ www.hofgut-holzmuehle.de

*Inmitten traumhafter Gärten
eine Auszeit genießen.*



RHEINSCHLEIFE FÜR ENTDECKER

Wieder auf den Sätteln geht es über die Felder nach **Westheim** in die langgezogene Hauptstraße. Die denkmalgeschützten Fachwerkhäuser, erbaut zwischen 1800 und 1900, wirken wundervoll aus der Zeit gefallen. Einen spannenden Kontrast sehen wir kaum 50 Meter weiter: Eine **Fahrraddraisine** kreuzt gerade auf den ehemaligen Bahnschienen.

Wir radeln, der Route folgend, aus Westheim hinaus direkt in den **Bellheimer Wald** hinein. Ein luftiger Laubwald, dessen sandiger Boden uns in dieser Gegend überrascht. Nach kurzer Recherche wissen wir mehr: Wir befinden uns mitten auf der **Germersheimer Düne**, dem sogenannten Schindereck.

RADELN AUF SCHIENEN

Mit der Südpfalz-Draisine geht es auf der insgesamt 24 km langen Strecke durch die saftigen Wiesen und weiten Felder der Südpfalz. Radelspaß für die ganze Familie oder Freunde und keiner bleibt zurück. Südpfalz Draisine – von Bornheim nach Westheim

➔ www.suedpfalz-draisine.de



QUEICHWIESEN- UND STORCHENERLEBNIS

• Geführte Touren rechtzeitig planen und buchen.

➔ www.queichwiesen.de

• Am Waldfriedhof zwischen Bellheim und Zeiskam kann man zu den Wasserzeiten und nach dem ersten Heuschnitt Ende Juni häufig Störche in großen Gruppen beobachten. Eine Infotafel informiert über die traditionelle Wiesenbewässerung.

• Mehr Infos über die langbeinigen Vögel gibt es im Storchenzentrum Bornheim

➔ www.pfalzstorch.de



Durch die vielen Bäche, die in diesem Gebiet sehr langsam fließen, lagert sich viel mitgeführtes Material ab, vor allem Sand und Kies. Dem sandigen Boden verdankt dieser Wald sein Fortbestehen, da die Flächen für die landwirtschaftliche Nutzung unattraktiv sind.

Weiter geht es schnurgerade durch den Wald, bis sich vor uns eine Lichtung auftut. Eine idyllische Allee führt direkt zum **Hofgut Holzmühle**. In der Mehlmanufaktur, dem hofeigenen

Laden, können wir nicht widerstehen und stocken unser Gepäck mit Honig aus den Gärten rund um die Mühle und einer Backmischung für Ciabattabrot auf. Bei unserer Weiterfahrt werfen wir einen Blick über die Mauer in die Gärten. Eine andere Welt liegt da vor uns. Wunderschön, idyllisch, romantisch! Da wir noch ein gutes Stück Weg vor uns haben, entscheiden wir uns gegen den Besuch der Gärten – aber für ein baldiges Wiederkommen.



Rheinauenlandschaft am Rheinradweg

RHEINSCHLEIFE FÜR ENTDECKER

Die Route führt uns weiter durch den Dünenwald, der insgesamt rund 15 Hektar umfasst. Kurz vor den Stadttoren Germersheims radeln wir an der Südpfalz-Kaserne entlang. Hier befindet sich das Luftwaffenausbildungsbataillon der Bundeswehr. Direkt am Haupteingangstor steht ein ausgedienter Starfighter F-104G. Vor allem die Herren unserer Truppe müssen unbedingt ein Selfie mit Flieger haben.

Da die Temperaturen förmlich nach kühlem Nass schreien, entscheiden wir uns für einen kurzen Abstecher zum **Naherholungsgebiet Germersheim**. Direkt nach der Kaserne biegen wir rechts ab, fahren etwa fünf Minuten geradeaus und sind eine weitere Minute später im Sollachsee.

Sehr gepflegt sind die Strände ringsum mit Abenteuerspielplatz, Frisbeegolf-Körben und Dirt-Bikebahn.

Erfrischt treten wir kräftig in die Pedale, bis wir wieder zurück sind auf der Route, die in die **Germersheimer Innenstadt** führt. Die gut erhaltene Festungsarchitektur prägt das Gesicht der lebendigen Kleinstadt. In einem kleinen Altstadtcafé gönnen wir uns ein kurzes Kaffeepläschen, bevor es weitergeht Richtung Rhein.

Am Rhein angekommen, weht ein angenehmes Lüftchen. Auf der **Rheinterrasse** schauen wir eine Weile den riesigen Frachtkähnen hinterher. Weiter geht die Strecke direkt am Rhein entlang. Gemütlich und eben radeln wir knapp fünf



Rheinpromenade bei Germersheim



Deutsches Straßenmuseum
Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Straßenbaus
von der Frühzeit bis ins 21. Jahrhundert

Am Weg



NACHENFAHRTEN AUF DEM ALTRHEIN
Eintauchen in die urwaldartige Landschaft
der Altrheinauen

➔ www.germersheim-erleben.eu

Unterwegs mit dem Festungsführer Andreas Baus

Genau genommen ist die Stadt Germersheim mit mehr
als 22.000 Einwohner*innen eine sehr junge Stadt.

FESTUNGSSTADT GERMERSHEIM

Erst nach 1921 begann
sie, über die Grenzen
der Festungsmauern

hinaus zu wachsen. „Eine Festungsstadt durfte keine
Bebauung außerhalb der Mauern haben. Lediglich
der Anbau des Eigenbedarfs an Lebensmitteln und die
Viehhaltung konnten außerhalb der Mauern stattfinden“,
erklärt Festungsführer Andreas Baus bei einem
Gang entlang der herausragend erhaltenen bzw.
wiederhergestellten Festungsarchitektur. Unterwegs
mit ihm wird die Geschichte der Verteidigungsmauern
und -anlagen greifbar.

Eingefriedet von hohen Mauern und Wachtürmen
lebten bis 1921 rund 3.500 Menschen dauerhaft in
der Stadt und ebenso viele Soldaten. „Es war ganz
schön eng im alten Germersheim“, erzählt Baus, der
auch Sprecher der Germersheimer Gästeführer ist.
„Jeder Quadratmeter musste genutzt werden. Für
Gärten innerhalb der Wohnbebauung wurde kein Platz
verschenkt. Lediglich die ansässige Brennerei hatte,
um die Inhaber Villa herum, eine schicke Grünanlage.
Da wird der Stellenwert vom Schnaps deutlich“, sagt
Baus und schmunzelt. Germersheim wurde erst 1921
durch die Franzosen entfestet. Sie wollten keine Festung
in Grenznähe und trugen kurzerhand die Mauern
Richtung französischer Grenze ab.



STADT- UND FESTUNGSFÜHRUNGEN

Heute ist die Festung in Germersheim ein
lebendiger Mittelpunkt der Stadt.

Wer eintauchen möchte in die ober- und
unterirdische Festungsgeschichte, dem stehen
verschiedene Themen-Führungen zur Wahl.

➔ www.germersheim-erleben.eu



Auf der Entdeckertour mit Tourguide Michael Walter

„Der Titel der Tour ist genau richtig gewählt!“, ist der zertifizierte Tourenguide und Gästeführer Michael Walter überzeugt. „Diese Tour ist schon eine Entdeckung, weil sie landschaftlich alle Facetten der Region abbildet: vom Gemüseanbau über die Auenlandschaft am Rhein zum Bellheimer Wald. Darüber hinaus ist sie eine meiner Lieblingstouren, weil es auf ihr einige Entdecker-Geheimtipps gibt. Die von mir geführten Touren leben genau von diesen Entdeckungen über den Tellerrand der

DAS GEWISSE ETWAS ‚MEHR‘ AUF DER RHEIN-SCHLEIFENTOUR

eigentlichen Routenführung hinaus.“
Der erste Tipp verlangt etwas Vorplanung: Für das Picknick unterwegs lohnt es, vorher die gepackten Fahrradtaschen beim Hotel Lindner's in Bellheim zu bestellen.
„Ein paar meiner Highlights auf der Strecke gebe ich hier gerne Preis“, sagt Michael Walter schmunzelnd:

Eintauchen in eine andere Welt beim Blick in die Gärten der Holzmühle: eine Ruhe-Oase im asiatischen Stil. Für Ruhesuchende lohnt ein Besuch!

Im Ziegeleimuseum in Germersheim-Sondernheim lohnt sich eine Fahrt mit dem Museumsbähnchen.

Vom Ziegeleimuseum geht es weiter zur Schleuse. Nach der Schleuse rechts ab in den Waldweg finden sich nach etwa 300 m mehrere längliche Vertiefungen, die heute mit Wasser gefüllt sind. Das sind die ehemaligen Tongruben der Ziegelei.

Der einzige „Berg“ an der Tour ist der Gollenberg kurz vor Ottersheim. Der Abstecher lohnt sich, denn von oben reicht der Blick bis zum Schwarzwald.

➔ www.walter-touren.de

RHEINSCHEIFE FÜR ENTDECKER



Strandbad Rülzheim

Kilometer vor dem Rheindeich, vorbei am **Ziegeleimuseum Sondernheim** und dem Schleusenhaus, bevor wir in die **Hördter Rheinauen** abbiegen.

Ein Stückchen Pfälzer Urwald entlang der Altrheinarme und eine intakte Auenlandschaft ergeben zusammen ein so idyllisches Landschaftsbild, dass wir automatisch langsamer



Blick in die Rheinauen auf dem Treidlerweg in Hördt



- Schwimmpark Bellheim
-
- Spiegelbachpark Bellheim
-
- Abenteuerspielplatz am Schützenhaus Bellheim
-
- Südpfalzdraisine Bornheim
-
- Nachenfahrten Germersheim
-
- Strandbad Rülzheim
-
- ala hopp!-Anlage Rülzheim
-
- Streichelzoo Rülzheim

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalz-erleben/freizeit-land-suedpfalz

- Altes Sägewerk/Mittelmühle Bellheim
-
- Festung Germersheim
-
- Deutsches Straßenmuseum Germersheim
-
- Stadt- und Festungsmuseum Germersheim
-
- Ziegeleimuseum Sondernheim
-
- Informationszentrum Hördter Rheinauen Hördt
-
- Restaurierte Schanze der Queichlinie Bellheim

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalz-erleben/kultur-land-suedpfalz

treten und in ein ruhigeres Tempo übergehen. Noch im Genießermodus rollen wir in **Hördt** ein – die **Eismanufaktur Taberna** neben der Strecke passt genau zur Stimmung, auch wenn bei 36 Sorten Eiscreme die Auswahl schwerfällt. Weiter geht es durch rosablühende, manns- hohe Tabakfelder nach Rülzheim.

Wir durchqueren **Rülzheim** und nach dem Orts- ausgang holen wir tüchtig Schwung, denn es geht das erste Mal ordentlich bergauf. Nach zwei weiteren Hügeln rollen wir wieder eben durch die weiten Felder mit Blick Richtung Deutsche Weinstraße und Pfälzerwald nach **Ottersheim** und durch den Ort hindurch.



Picknick am Teilungswehr der Queich bei Ottersheim

RHEINSCHLEIFE FÜR ENTDECKER



Zum zweiten Mal auf der Route finden wir uns in den Wässerwiesen entlang der Queich wieder. Und auch hier stelzen die Störche auf der Suche nach Futter durch die weitläufigen Wiesen.

Am **Teilungwehr** kurz hinter **Ottersheim** machen wir nun endlich unser Picknick. Obwohl wir schon einige Stunden unterwegs sind, ist alles noch schön kühl und der Wein wohltemperiert. Das Plätschern der Queich, Vogelgezwitscher, Natur pur – wir fühlen Urlaub.

Ein letztes Mal führt uns die Tour durch den Wald und wir erhöhen unser Tempo, denn am Himmel braut sich was zusammen.

Von Bellheim düsen wir zügig weiter zu unserem Ziel in Zeiskam. Gerade angekommen, zucken die ersten Blitze über den Himmel, während wir in stilvollem Ambiente die Bilder der Tour Revue passieren lassen.



Sonnenuntergang über den Queichwiesen

Entschleunigen auf Pfälzer Art

Ein edler Tropfen neben dem anderen lagert in den gemauerten Nischen des kühlen, hunderte Jahre alten Weinkellers der Zeiskamer Mühle. „Wir arbeiten

URLAUB IN DER SÜDPFALZ

eng mit verschiedenen Weingütern zusammen. Gemeinsam kreieren wir Event-Weinproben für unsere Gäste und andere Weinliebhaber in unserem Weinkeller“, sagt Maik Küspert, Inhaber und damit verantwortlich für das gelungene Wohlfühlambiente der Zeiskamer Mühle mit ihrem Hotel, dem Restaurant und dem Weinkeller. „Liebe geht durch den Magen – das gilt auch für die Liebe zur Südpfalz“, schmunzelt Küspert. Kein Wunder



also, dass Kulinarik in Verbindung mit hochkarätigen Weinen der Region in diesen historischen Mauern eine wichtige Rolle spielt.

Das stilvolle Ambiente zieht sich durch das gesamte Ensemble wie ein roter Faden. Die Gästezimmer und Apartments laden zum Träumen ein und vom jeweiligen Balkon schweift der Blick über die Wässerwiesen entlang der Queich. Mit etwas Glück und in der richtigen Jahreszeit lassen sich von dort exklusiv die Störche beobachten. „Gastgeber in der Südpfalz zu sein, hat immer etwas mit Leidenschaft für die Region zu tun“, ist Maik Küspert überzeugt und spricht dabei sicherlich auch für andere Gastgeber der Region.

➔ www.zeiskamermuehle.de

Urlaub in der südlichsten Region von Rheinland-Pfalz ist mehr, als nur einige der 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu genießen: Kulturelle Highlights, ökologische Vielfalt, Feste wie sie fallen, urwaldähnliche Rheinauen, Immaterielles Kulturerbe Queichwiesen, Römerrelikte, imposante Festungsanlagen. Kurz um – in der Südpfalz lässt es sich hervorragend entschleunigen.



„Kurze Wege vom Feld auf den Teller,
das ist für uns gelebte Nachhaltigkeit“, sagt
Jutta Schick von „Schickes Lädél“ in Zeiskam. Und
diese Nachhaltigkeit kann sich sehen lassen: Haus-
gemachte Delikatess-
SCHICKES LÄDEL:
REGIONAL,
NACHHALTIG
UND LECKER!
Salate, Bratling-Vari-
ationen vom Feinsten,
Obst und Gemüse aus
der Region, monatlich
wechselnde Speise-
karte nach Saison und

lecker Frühstück – alles frisch zubereitet und, wo
immer möglich, ohne weite Wege vom Feld in die
Küche.

„Unsere Ware regional zu vermarkten, hat sich mit
der Zeit entwickelt. Lange hat unser Betrieb Ruccola
und Feldsalat in großen Mengen produziert und
fertig abgepackt an große Supermarktketten gelie-
fert. Als vor einigen Jahren das Abpacken eingestellt
wurde, blieb eine große Halle frei für genau das, was
sie heute ist: eine herrliche, gemütliche und liebevoll
dekorierte Markthalle mit Restaurant.
Als Direktvermarkter muss jeder seine Nische finden.
Um uns herum erleben wir auch bei anderen Be-
trieben, dass sie vermehrt auf die Direktvermarktung
setzen und damit sehr erfolgreich wirtschaften.
Regional und nachhaltig – das ist für uns ein zu-
kunftsfähiges Konzept.“

➔ www.schickes-laedel.de



EINKAUFEN DIREKT BEIM ERZEUGER

Bellheim

Kartoffelhof Böhm



Bellheimer Wein- u. Hofmarkt



Weindelikat

Ottersheim

Landmetzgerei Benz



Eisoase Ottersheim



Weingut Kern



OLIVENHAINER



Bärenbräu Ottersheim

Zeiskam

Gemüseanbau Braun

Hördt

Spargelhof Böhm

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalz-genießen



Kultur.

Land.Südpfalz

Zeitreise – der Kultur auf der Spur.

An nur einem Tag geht es 4.000 Jahre in die Vergangenheit – bei einer Zeitreise durch die Südpfalz erleben Geschichtsfans so manche Überraschung.

Dem technischen Erfindergeist, der römischen Vergangenheit, dem Leben am Rhein, den historischen Festungsanlagen und vielen anderen Lebensbereichen sind hier zahlreiche Stadt- und Heimatmuseen gewidmet.



Radel ins Museum Tour

Gehen Sie mit dem Rad auf eine museale Entdeckungsreise durch die Südpfalz.

*Aktionstag „Radel ins Museum“ am
1. Sonntag im Mai*

Festung Germersheim

➔ *Rheinschleife für Entdecker, S. 21*

Auf Streifzug durch die Geschichte der imposanten Festungsbauten.

Deutsches Straßenmuseum Germersheim

➔ *Rheinschleife für Entdecker, S. 21*

Die Ausstellung spannt den Bogen der Geschichte des Straßenbaus vom Trampelpfad der Frühzeit bis hin zur Hightech-Autobahn des 21. Jahrhunderts.

Stadt- und Festungsmuseum Germersheim

Tauchen Sie ein in die Geschichte der Festungsstadt Germersheim.

Ziegeleimuseum Sondernheim

➔ *Rheinschleife für Entdecker, S. 21*

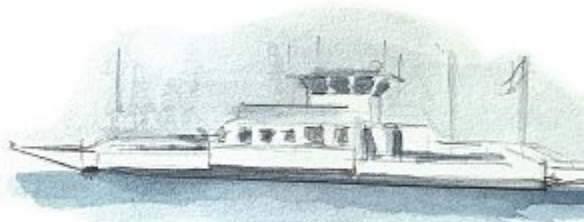
Bei einer Fahrt mit der historischen Feldbahn ein Stück Industriegeschichte der Ziegelherstellung entdecken.

Ziegeleimuseum Jockgrim

Das Museum dokumentiert die rund 100-jährige Geschichte der Herstellung von Ziegeln. Besonders sehenswert ist der gut erhaltene Ringofen und das Ludowici-Kugelhaus.

Haus Leben am Strom Neupotz

Erfahren Sie aktiv, was Leben am Strom bedeutet, wie sehr die Neupotzer Ortsgeschichte vom Rhein geprägt ist und wie sich dieser gewandelt hat.



Informationszentrum „Hördter Rheinauen“

↳ *Rheinschleife für Genießer, S. 39*

An interaktiven Stationen werden Informationen zum Klimawandel, Hochwasserschutz und zur Pflanzen- und Tierwelt der Hördter Rheinauen vermittelt.

Heimatmuseum Fischerhaus Leimersheim

Das Leben eines einfachen Tagelöhners wird in dem kleinen Fachwerkhaus von 1731 lebendig.

Heimatmuseum Kuhardt

Neben Gerätschaften des täglichen Bedarfs und der Landwirtschaft, sind Werkzeuge verschiedener Berufe, der Ziegelsteinherstellung, des Tabakanbaus sowie ein historisches Klassenzimmer, eine Küche und ein Schlafzimmer ausgestellt.

Viehstrichmuseum Wörth-Schaidt

Dem Schmied, Schuster, Korbmacher und Co. über die Schulter schauen und den Schulalltag einer Volksschule der 50-er Jahre mit Griffelkasten, Tintenfass und Rohrstock entdecken.

Laurentiushof Büchelberg

Untergebracht in einem historischen Fachwerkhaus wird die ursprüngliche und einfache Lebensweise der ländlichen Bevölkerung gezeigt.

Heimatmuseum Winden

Die Exponate des gläsernen Museums zeigen die bäuerliche Arbeitswelt und traditionelle Handwerksberufe.



Heimatmuseum Freckenfeld

Das Museum zeigt eine Vielfalt historischen Lebens von der Frühgeschichte über die Römerzeit, zum Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Rheinaue-Museum Neuburg

↳ *Bienwald-Rheinauen-Tour, S. 5*

Das Rheinaue-Museum in Neuburg informiert Besucher über das bewegte Leben am Rhein, die Fischerei und die Geschichte der Schifffahrt.

Schifffahrtsmuseum Neuburg

Die kleine Ausstellung im Innern der „Lautermuschel“ (eines alten Kohlekahns) zeigt Wissenswertes über das bewegte Leben am Rhein, die Fischerei und die Geschichte der Schifffahrt

Tipp

Alle Infos zu den
Museen gibt es hier ➔



Tabakanbau in der Südpfalz

Dem „Teufelskraut“ auf der Spur

Weite Tabakplantagen, die in der warmen Mittagssonne ihren markanten herben Duft verströmen und dazwischen die unverwechselbaren Trockenschuppen mit den Holzlamellen – auch das ist Südpfalz.

Unterwegs mit Ernst Wünstel im Tabakdorf Hatzenbühl

„Meine Eltern haben früher noch selbst Tabak angebaut“, erzählt Ernst Wünstel über das grüne Wirtschaftswunder für Hatzenbühl und andere Pfälzer Dörfer. „Damals, im 19. Jahrhundert, war das Dorf bitterarm. Die Erzeugnisse aus der Landwirtschaft reichten gerade so zum Überleben.“

Zwischen 1800 und 1900 kam der Tabak als Genussmittel in Mode. Viele Dorfbewohner begannen zusätzlich Tabak anzubauen und verdienten sich mit dessen getrockneten und fermentierten Blättern ein gutes Zubrot. „Der Tabak

TABAK WAR DER WEG AUS DER ARMUT

war der Weg aus der Armut“, erzählt Zeitzeuge Wünstel. Nahezu jede Hatzenbühler Familie hatte ihren eigenen Tabakschuppen. Fast 300 dieser Tabakschuppen gibt es heute noch in dem kleinen Dorf. Sie sind weithin erkennbar, da ihre Lattung im Obergeschoss auf Lücke genagelt wurde, damit der Wind gut hindurchpusten und die innen aufgehängten Tabakbündel trocknen kann.

Der Legende nach pflanzte Pfarrer Anselmann die mannshohe Pflanze mit den hübschen rosafarbenen Blüten bereits 1573 in seinem Hatzenbühler Pfarrgarten an. Zunächst zur Zierde und als Heilpflanze gegen Magenleiden sowie zur Wundheilung. Von Hatzenbühl aus verbreitete sich der Tabak in der gesamten Rheinebene. Die klimatischen Bedingungen und die eher sandigen Böden in Flussnähe lassen ihn optimal gedeihen. Noch heute wird die einjährige Genusspflanze mit den klebrigen Blättern großflächig in der Südpfalz angebaut. Verarbeitet wird er vor allem zu handgerollten Pfalz-Zigarren und zu Shisha Tabak.



Tabakrundweg

Auf dem Tabakrundweg in Hatzenbühl wird der Jahreszyklus des Tabaks vom Säen über die Ernte bis zur Trocknung und Verwiegung erlebbar gemacht.

Tabaktour

Alte Tabakschuppen und Tabakfelder soweit das Auge reicht – das ist die traumhafte Kulisse der Südpfälzer Tabaktour, die durch das einst größte Tabakanbaugebiet Deutschlands führt.

Geführte Radtour „Die Pfälzer und der Tabak“

Erfahren Sie, wie der Tabak in die Pfalz gekommen ist. Erleben Sie, wie der Tabak angepflanzt und geerntet wird und sehen Sie, wie der Tabakbau die Kultur, die Menschen und die Architektur der Südpfalz beeinflusst hat.

Tipp

Alle Infos rund um den Tabak gibt es hier ➔



Römer in der Südpfalz

„Tabernae“ und „Lusoria“ entdecken



Römisches Porzellan

➔ Rheinschleife für Genießer, S. 32
Im Terra-Sigillata-Museum in Rheinzabern wird die Geschichte der römischen Siedlung Tabernae, dem „Meißen der Antike“, und ihrer imposanten Entwicklung zu einer der größten Keramik-Manufakturen des Römischen Reiches nördlich der Alpen dargestellt.

Rudern wie die Römer

➔ Rheinschleife für Genießer, S. 35
„Leinen los und ran an die Riemen!“
Geschichte zum Anfassen bietet die Fahrt mit dem Römerschiff „Lusoria Rhenana“, einem originalgetreuen Nachbau eines römischen Flusskriegsschiffes.

Tipp

Alle Infos rund um die Römer in der Südpfalz gibt es hier ➔



Rheinschleife für Genießer (Familientour)



*Familie Laubersheimer
nimmt Sie mit auf die
Genießer Tour in der Südpfalz*



Auf Tour mit Kids

Manchmal muss es gar nicht so weit weg sein, um den Kindern Urlaubsfeeling zu vermitteln. Wir, Familie Laubersheimer, leben in der Südpfalz, genauer in Bellheim, und haben unseren beiden Kindern eine Tour versprochen, die genuss- und erlebnisreich zugleich ist. Wir haben uns für die familienfreundliche Kurzversion der „Rheinschleife für Genießer“ entschieden, denn sie bietet auf moderater Streckenlänge wunderschöne Landschaft und etliche Erlebnisorte.



Wenn wir auf Tour gehen, dann beginnt der Tag oft mit einem Einkauf bei einem der Hofläden in unserer Nähe, heute beim Kartoffelhof Böhm. Im Hofladen kaufen wir, was wir für ein schönes Picknick unterwegs brauchen. Von dort fahren wir per Bahn zum Startpunkt der Tour, dem Bahnhof Freizeitzentrum in **Rülzheim**.

Wir steigen nicht gleich in die Tour ein, sondern spielen nicht gleich in die Tour ein, sondern spielen uns zuerst gemeinsam durch die **alla hopp!-Anlage**. Extra für alle Generationen konzipiert, haben wir eine Menge Spaß beim Wetthüpfen auf der Trampolinreihe und dem Versuch, die Fahnenstangen bis ganz oben – für eine bessere Aussicht – zu erklimmen. Gleich nebenan ist der **Streichelzoo**. Die Ziegen meckern uns schon von Weitem entgegen und rufen uns förmlich – zumindest sehen das unsere Kinder so.



Die Familientour verbindet Genussradeln und Spaß für Kinder. Sie führt auf ebenen Wegen durch Felder, Wiesen und Rheinauen. Kinder können sich auf dem **alla hopp!**-Spielplatz oder im Strandbad austoben, den Streichelzoo besuchen oder sich an den Mitmachstationen im Museum oder den Infozentren ausprobieren. Familienfreundliche Einkehrmöglichkeiten liegen am Weg.

Start + Ziel: Rülzheim
Schwierigkeit: mittel
Strecke: 35 km
Dauer: 3:00 h



RHEINSCHLEIFE FÜR GENIESSER (Familientour)



*Streichelzoo
in Rülzheim*



*Fachwerkhäuser
in Rheinzabern*

Nachdem wir den Tieren im Streichelzoo einen Besuch abgestattet haben, geht es los auf die Familienschleifen-Tour.

Durch Rülzheim hindurch fahren wir Richtung Süden. Kurz nach dem Ortsausgang steht das kleine, architektonisch interessante Dieterskirchel. Hier soll im Jahr 671 Theodard von Maastricht den Märtyrertod gestorben sein. Lange Zeit war die Kapelle ein Wallfahrtsort.

Die Tour führt uns weiter Richtung **Rheinzabern**. Zu unserer Rechten haben wir den schattenspendenden Wald und zu unserer Linken lassen wir den Blick über Getreidefelder schweifen.





In **Rheinzabern** machen wir gleich aus zwei Gründen einen Schlenker, weg von der eigentlichen Route, in die Dorfmitte. Zum einen sind die zum Großteil denkmalgeschützten, hübschen Fachwerkhäuser sehr sehenswert und zum anderen wollen wir in das **Terra-Sigillata-Museum**: ein Museum über die römische Geschichte Rheinzaberns, damals Vicus Tabernae. Das moderne Museum stellt etliche Keramikfundstücke aus der Zeit des römischen Kaiserreiches aus – der Zeit, als Rheinzabern aufgrund seiner geografisch optimalen Lage und dem Vorkommen der notwendigen Rohstoffe zu einem der wichtigsten Keramikproduktionszentren der damaligen Zeit aufstieg.

Anfang des 2. Jahrhunderts setzten die Keramikproduzenten in Vicus Tabernae mit ihrem roten Feingeschirr, dem „Terra Sigillata“, neue Maßstäbe. Das „Porzellan der Römer“ war ein Exportschlager von Skandinavien bis zum

Schwarzen Meer. Viele Mitmachstationen und die eingängige Museumsdidaktik machen das Museum für uns Eltern genauso spannend wie für die Kinder.

Von Rheinzabern radeln wir über die Felder nach **Neupotz**. Gleich am Ortsanfang machen wir einen Abstecher nach Süden zum Setzfeldsee, einem der zahlreichen Altrheinarme in der Gegend.



Das „Terra-Sigillata-Museum“ in Rheinzabern macht römisches Leben sichtbar

RHEINSCHLEIFE FÜR GENIESSER

(Familientour)



*Gemütliches Picknick
mit Blick auf den See*

Hier ist die Anlegestelle der **Lusoria Rhenana**, ein originalgetreu nachgebautes römisches Flusskriegsschiff. Wir haben Glück! Gerade als wir ankommen, sticht eine Gruppe nach kurzer Einweisung vom Steuermann in See.

Nach einem gemütlichen Picknick geht es frisch gestärkt zurück auf die Route und nach Neupotz hinein. Wir biegen scharf rechts ab und radeln

entlang des lauschigen Otterbaches wieder hinaus aus dem Dorf auf die Felder, um gleich die nächsten Rheinauenflächen zu durchqueren. Ein Gewässer folgt dem nächsten, jedes mit seinem eigenen Charme.

Beim Beobachten der unglaublich vielfältigen Tierwelt entlang des Altrheins, kann man beinahe vergessen, dass man nebenbei noch in





Ganz entspannt die Altrheinlandschaft genießen

die Pedale tritt. Wir beobachten Wasservögel von der Ente bis zum Kormoran, beobachten die geschäftigen Nutrias und genießen idyllische Ausblicke aufs Wasser, auf dem kleine Holzruderboote im Wind schaukeln. Ab jetzt wechseln sich schattige Waldwege, Altrheinarme und Naturwiesen ab. Eine Landschaft, die uns alle sehr entschleunigt.



Römerschiff „Lusoria Rhenana“

Das 18 Meter lange, original rekonstruierte römische Patrouillenschiff „Lusoria Rhenana“ bewegt sich zügig über den Südpfälzer Setzfeldsee. Fünf Tonnen

„LUSORIA RHENANA“: GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Eichenholz scheinen fast schwerelos übers Wasser zu gleiten. Rhythmisch tauchen rund 20 Ruderer die

Riemen aus Nadelholz ins Wasser, angeleitet von einem Steuermann. Zu Zeiten der Römer patrouillierten so die Legionäre auf dem Rhein und kontrollierten die unübersichtlichen Rheinufer und -auen. Ein Schiff mit wenig Tiefgang musste es sein, denn der Fluss mäanderte in seinen Auen häufig mit niedrigen Wasserständen. Das bedeutete harte körperliche Arbeit auf engem Raum in unwegsamer Vegetation. Heute ist eine Fahrt mit der „Lusoria Rhenana“ ein Brückenschlag in die Vergangenheit. Sie ist ein lebendiges Exponat. „Unser Schiff macht es möglich, hautnah zu erleben, wie sich Alltag und Arbeiten damals angefühlt haben. Dabei ist jede unserer Touren ein Zusammenspiel aus erlebter und erzählter Geschichte“, erklärt **Dieter Heim, Geschäftsführer des Vereins** zur Förderung von Umweltbildung und Geschichte e. V. „Beim Rudern geht es mehr um das Gemeinschaftsgefühl, weniger um die Strecke, die wir zurücklegen – aber selbstverständlich lassen wir die Fußballer vom 1. FCK ausdauernder rudern,“ schmunzelt Heim. Auf der Fahrt über den Setzfeldsee erfahren die Ruderer von ihrem Steuermann allerhand Wissenswertes über das Römische Reich, den Bau der Schiffe und den Alltag damals. „Wenn Geschichtsbildung zum Erlebnis wird, haben wir unser Ziel erreicht“, sagt Heim.

➔ www.lusoriarhenana.de

RHEINSCHLEIFE FÜR GENIESSER (Familientour)



Spaß im Maislabyrinth



Blick in die Rheinauen auf dem Treidlerweg in Hördt



Strandbad Rülzheim

•
alla hopp!-Anlage Rülzheim

•
Streichelzoo Rülzheim

•
Maislabyrinth Leimersheim

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalz-erleben/freizeit-land-suedpfalz



Informationszentrum Hördter Rheinauen Hördt

•
Fischerhaus Leimersheim

•
Terra-Sigillata-Museum Rheinzabern

•
Haus Leben am Strom Neupotz

•
Römerschiff Neupotz

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/suedpfalz-erleben/kultur-land-suedpfalz

Wir radeln gemütlich weiter durch die **Hördter Rheinauen**, die Teil der größten zusammenhängenden Auwaldfläche in Rheinland-Pfalz sind.

Durch den Auwald hindurch fahren wir hinein nach Hördt und zu unserem nächsten Erlebnisziel, dem **Informationszentrum Hördter Rheinauen**. Es liegt etwas abseits der Tour am südlichen Ortsrand in einem alten Forsthaus. Eine sehr gelungene Mitmach-Ausstellung über den Rhein, das Hochwasser und den Natur- und Klimaschutz. Wir experimentieren, beobachten und erstellen schlussendlich unseren eigenen Umweltfußabdruck. Wir sind begeistert!

Nach diesem Abstecher ist der Eishunger bei uns allen groß. Wieder zurück auf der Route in der Hördter Ortsmitte genießen wir ein Taberna-Eis. Zwei Kugeln für jeden stellen unsere Kinder vor eine große Herausforderung: nur zwei Sorten von angebotenen 36 wählen zu können, ist nachvollziehbar schwer.



Im Informationszentrum Hördter Rheinauen



Gestärkt und voll mit interessantem Wissen radeln wir das letzte Etappenstück an unseren Ausgangspunkt in **Rülzheim** zurück. Dort angekommen lassen wir den gelungenen Urlaubstag bei einem zweiten Besuch der **alla hopp!-Anlage** ausklingen. Wir Erwachsenen sind ausreichend bewegt und legen uns zur Entspannung in eine der Holzliegen. Die Kinder allerdings haben noch ausreichend Energie zum Toben übrig.

Müde und zufrieden fahren wir mit der Bahn nach Hause. Unser Fazit: Die Tour lohnt sich – sie ist landschaftlich einmalig schön und gespickt mit Erlebnismöglichkeiten.



Am Weg



Informationszentrum Hördter Rheinauen

Im „Alten Forsthaus in Hördt“ informiert die Mitmach-Ausstellung „Wasser.Aue.Wandel.“ Interessierte über die einzigartige Flora und Fauna des Auwalds, dem zweitgrößten Naturschutzgebiet in Rheinland-Pfalz, sowie über den Hochwasser- und Klimaschutz.

Zu festen Terminen sowie auf Anfrage werden kostenlose Führungen angeboten.

➔ www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de



„Wir gehen in unserer Küche neue Wege mit alten Klassikern“, beschreibt Manfred Kreger, Inhaber und Küchenchef des Restaurants ‚Zum Lamm‘ in Neupotz, seinen Stil. Was sind denn die Klassiker der Südpfalz? „Natürlich



REGIONALE KLASSIKER NEU INTERPRETIERT

der Saumagen aber auch die Dampfknudel - das sind wohl die beiden bekanntesten, regionaltypischen Gerichte.“ Und genau da wird es spannend. Denn im ‚Zum Lamm‘ werden südpfälzische Klassiker neu interpretiert. Der Saumagen wird zum Mantel für den Zander und die karamellierte Dampfknudel begleitet die Gänseleber. „Für mich sind die alten Klassiker wertvoll, ein Stück Kulturgut. Mit unseren kreativen Neuinterpretationen würdige ich diese typischen Südpfälzer Gerichte.“ Manfred Kreger liebt es kontrastreich und kombiniert gerne, was auf den ersten Blick nicht zusammen gehört – aber auch nur, weil es vor ihm noch niemand probiert hat. „Bei mir gibt es nur die Gerichte, die ich gerne selber essen möchte. Alles andere fehlt“, sagt er und schmunzelt dabei. Dabei darf es auch gerne mal außergewöhnlich werden. „Eine unserer begehrtesten Herbstkreationen sind die ‚Pfälzer Mozartkugeln‘: Das sind Blutwurstkugeln im Kartoffelteigmantel.“ Der Koch, der Bodenständigem Flügel verleiht, versteht es als großes Glück, sein elterliches Restaurant ausgerechnet in der Südpfalz zu haben. „Durch das mediterrane Klima gedeiht bei uns eine solche Vielfalt an Obst und Gemüse, dass wir in der Küche kaum auf Produkte mit weiten Wegen zurückgreifen müssen.“

➔ www.gasthof-lamm-neupotz.de



PFÄLZER DAMPFNUDELN

Rezept für Pfälzer Dampfknudeln
 Zutaten: 500g Mehl, 250 ml Milch, 3 EL Zucker, 1 Ei, 25g Hefe
 Zubereitung:
 Milch mit Zucker lauwarm erwärmen, dann die Hefe dazugeben. Aus Mehl, Ei und Hefemilch einen geschmeidigen Klefklig herstellen. Den Teig an einen warmen Ort stellen, bis sich das Volumen verdoppelt hat. Aus dem Teig anschließend ca. 20 Teigkugeln formen und nochmal gehen lassen. Etwas Öl in eine Pfanne geben und den Pfannenboden mit Salz bestreuen. Das Öl mittelstark erhitzen, dann 6-7 Teigkugeln in die Pfanne geben und 200 ml Wasser angießen. Die Pfanne mit einem Deckel schließen. Nach ca. 20 Min sollte das Wasser verdampft sein und sich eine Kruste gebildet haben. Dann ruhig den Deckel abheben, damit keine Wassertropfen auf die Dampfknudeln fallen und die Dampfknudeln aus der Pfanne lösen. Die Dampfknudeln eignen sich als eigenes Gericht mit Kartoffelbrühe oder Pfälzer Weinschaum wie auch als Beilagen zu kräftiger Wildgerichten.

Manfred Kreger,
Gasthof „Zum Lamm“, Neupotz

Freizeit. Land.Südpfalz

Für große und kleine Gäste gibt es in der Südpfalz viel zu entdecken und zu erleben.



Fun Forest AbenteuerPark Kandel

Auf verschiedenen Parcours, über schmale Wackelbrücken und Seilrutschen geht es durch die Baumwipfel des Bienwaldes.

➔ kandel.funforest.de



Fußballgolfpark Südpfalz

„Einlochen statt einnetzen!“ Geschicklichkeit ist gefragt beim Golf mit dem Fuß auf den beiden 18-Loch Anlagen.

➔ www.fussballgolfpark-suedpfalz.de

Maislabyrinth Leimersheim und Steinweiler

Orientierungssinn und Spürnasen sind gefragt, wenn es auf Irrwegen durch die Maisfelder geht.

➔ www.maislabyrinth-leimersheim.de

➔ www.maislabyrinth-steinweiler.de

Streichelzoo Rülzheim

Auf Tuchfühlung mit Pony, Hase & Co.

Südpfalz-Draisinenbahn

Radelspaß für die ganze Familie – geradelt wird auf Schienen von Bornheim nach Westheim durch Wiesen und Felder.

➔ www.suedpfalz-draisine.de





alla hopp!-Anlage Rülzheim – Der Spielplatz für alle

Gemeinsam bewegen, fit halten und Spaß haben ist das Motto an den vielen Spielgeräten und Bewegungsstationen.

Baggerseen und Schwimmbäder

Einfach mal abtauchen, beim Sprung ins kühle Nass erfrischen und gemütlich entspannen in einem der Freibäder oder Baggerseen.

Nachenfahrten

Bei einer Bootstour durch die ursprünglichen Rheinauen bei Germersheim die besondere Tier- und Pflanzenwelt entdecken.

Tipp

Alle Freizeittipps in der
Region gibt es hier ➔



Genuss. Land. Südpfalz

Vom Feld direkt auf den Teller. Im „Gemüsegarten Deutschlands“ wachsen und gedeihen die frischen Zutaten, die von unseren Köchinnen und Köchen zu köstlichen Gerichten verarbeitet werden.

UNSERE RESTAURANTS UND GASTSTÄTTEN

Verbandsgemeinde Lingenfeld

Hotel-Restaurant Schwegenheimer Hof
Hauptstraße 27, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 969798
➔ www.hotel-schwegenheimer-hof.de

Gasthaus Schwanen
Hauptstr. 80, 67366 Weingarten
Tel. 06344 8578
➔ www.gasthaus-zumschwanen.de

Weinstube „Postillion“
Hauptstr. 19, 67366 Weingarten
Tel. 06344 939163
➔ www.partyservice-keller.de

Fischrestaurant „Alte Post“
Bahnhofstraße 24, 67363 Lustadt
Tel. 06347 700667
➔ www.alte-post-lustadt.de

Stadt Germersheim

Stadtgarten-Restaurant
Tournuser Platz 3, 76726 Germersheim
Tel. 07274 709746
➔ www.stadtgarten-restaurant.de

Restaurant „Akropolis“
Hauptstraße 18, 76726 Germersheim
Tel. 07274 2730
➔ www.akropolis-germersheim.de

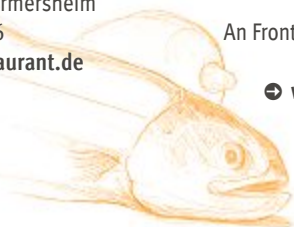
Café zum Elefanten
Hauptstraße 17, 76726 Germersheim
Tel. 07274 9491517
➔ www.cafe-zum-elefanten.de

PAN Vinothek-Bistro- Restaurant
Klosterstraße 2, 76726 Germersheim
Tel. 07274 9192095
➔ www.pandievinothek.de

Gaststätte Rhenania
Werftstr. 1, 76726 Germersheim
Tel. 07274 2522
➔ www.rhenania-germersheim.de

Berggaststätte Sängenheim
An Fronte Beckers 5, 76726 Germersheim
Tel. 0172 5906299
➔ www.berggaststaette-saengerheim.de

Festungslounge
An Fronte Diez 2, 76726 Germersheim
Tel. 07274 7052067
➔ www.festungslounge.de



Queichregion Bellheim

weinROT

Hauptstraße 113a, 76756 Bellheim
Tel. 07272 9588270
➔ www.weinrot.org

Steivering's Isenhof

Hauptstr. 15a, 76879 Knittelsheim
Tel. 06348 5700
➔ www.isenhof.de

Eisoase Ottersheim

Langestr. 62, 76879 Ottersheim
Tel. 06348 1221
➔ www.eisoase-ottersheim.de

Ottersheimer Bärenbräu

Waldstraße 35a, 76879 Ottersheim
Tel. 06348 7595
➔ www.ottersheimer-baerenbraeu.de

Zur Zwewwel

Bahnhofstraße 38, 67378 Zeiskam
Tel. 06347 9823322

Hotel Restaurant Zeiskamer Mühle

Hauptstr. 87, 67378 Zeiskam
Tel. 06347 97400
➔ www.zeiskamermuehle.de

Schickes Lädél / Café

Im Hög, 67378 Zeiskam, Tel. 06347 700216
➔ www.schickes-laedel.de

Wohlfühlregion Rülzheim

Eismanufaktur Taberna-Eis

Schulzenstraße 34, 76771 Hördt
Tel. 07272 9589663
➔ www.taberna-eis.de

Eiscafé Cortina

Neue Landstraße 56, 76761 Rülzheim
Tel. 07272 9587022
➔ www.taberna-eis.de

gund9zig Grad

Mittlere Ortsstr. 70, 76761 Rülzheim
Tel. 07272 9004561
➔ www.gund9zig-grad.de

Restaurant Zur Krone

Mittlere Ortsstr. 67, 76761 Rülzheim
Tel. 07272 8389
Gasthaus.Krone@gmx.de

Gaststätte Rheinschänke

Rheinstraße 26, 76774 Leimersheim
Tel. 07272 2709
➔ www.rheinschaenke-leimersheim.de

„Müllers“ Restaurant

Rheinstraße 42, 76774 Leimersheim
Tel. 07272 9556965
➔ www.restaurant-muellers-leimersheim.de

De Eismichel

Untere Hauptstraße 18, 76774 Leimersheim
Tel. 07272 7000240
de_eismichel@t-online.de

Verbandsgemeinde Jockgrim

Restaurant „Zur Krone“

Hauptstr. 25, 76777 Neupotz,
Tel. 07272 9337845
➔ www.zurkroneneupotz.de

Gasthaus „Zum Karpfen“

Hauptstr. 1, 76777 Neupotz, Tel. 07272 2198
➔ www.gasthaus-zum-karpfen.de

VOM FELD DIREKT AUF DEN TELLER

Gasthof „Zum Lamm“

Hauptstr. 7, 76777 Neupotz

Tel. 07272 2809

➔ www.gasthof-lamm-neupotz.de

Landgasthof „Goldenes Lamm“

Hauptstr. 53, 76764 Rheinzabern

➔ www.goldenes-lamm-rheinzabern.de

Bienwaldregion Kandel

Weinstube FassReiwerle

Hauptstr. 66, 76872 Winden

Tel. 06349 8511

➔ www.weingut-bitzel.de

Zur Hofschänke

Hauptstr. 52, 76872 Winden

Tel. 06349 8474

➔ www.hofschaenke.de

KOCHs Restaurant im Hotel „Zur Pfalz“

Marktstr. 57, 76870 Kandel

Tel. 07275 98550

➔ www.kochs.xy

Waldbistro “Fun For Rest”

Badallee, 76870 Kandel

Tel. 07275 618032

➔ kandel.funforest.de

Weinstube Beim Schnapser

Rheinstr. 4, 76870 Kandel

Tel. 07275 6170468

➔ www.beim-schnapser.de

Gaststätte am Bahnhof „Gleis 3“

Georg-Todt-Str. 2, 76870 Kandel

Tel. 07275 914698

Adamshof

Rheinzaberner Straße 1, 76870 Kandel

Tel. 0177 5256826

➔ www.kandel-adamshof.de

Restaurant „Zum Riesen“

Rheinstr. 54, 76870 Kandel

Tel. 07275 3437

➔ www.hotelzumriesen.de

Naturfreundehaus

Oberkandeler Deich, 76870 Kandel

Tel. 07275 2632

➔ www.naturfreunde-kandel.de

Hofcafé Zapf

Am Holderbühl 1, 76870 Kandel

Tel. 07275 9887710

➔ www.hofmarkt-zapf.de

Weinstube Disqué

Hauptstr. 124, 76872 Freckenfeld

Tel. 06340 1091

Eisehisel

Eichstraße 13, 76872 Minfeld

Tel. 0171 3210926

Stadt Wörth

Hotel & Restaurant Vater Rhein

Eisenbahnstraße 4, 76744 Maximiliansau

Tel. 07271 94880

➔ www.hotel-vater-rhein.de



Tepp

Alle Infos zu unseren
Gastgebern gibt es hier ➔



Verbandsgemeinde Hagenbach

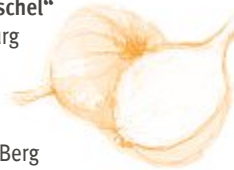
Schiffsrestaurant „Lautermuschel“

Bruchloch 2, 76776 Neuburg
Tel. 07273 1258

No Name

Kandeler Straße 10a, 76768 Berg
Tel. 07277 8277

➔ www.no-name-neulauterburg.de



Zur Alten Schmiede

Ludwigstr. 11d, 76768 Berg
Tel. 07273 3896

➔ www.alteschmiedeberg.de

Gaststätte „Zur Braustube“

Kettelerstr. 26, 76768 Berg
Tel. 07273 1293

Waldgasthof „Bienwaldmühle“

Bienwaldmühle 3, 76779 Scheibenhart
Tel. 06340 276

➔ www.bienwaldmuehle.de



WEINFESTE UND VERANSTALTUNGEN

Der Veranstaltungskalender in der Südpfalz ist prall gefüllt!
Es vergeht kaum ein Wochenende, an welchem nicht gemeinsam gefeiert,
musiziert oder Theater gespielt wird.

Erleben Sie den Pfälzer Wein, Pfälzer Spezialitäten
und die Pfälzer Lebensart und Gastfreundschaft.
Man rückt oder steht zusammen und feiert gemeinsam!

„Pfalz feiert“ – Die APP für Pfalzgenießer

➔ www.pfalz.de/de/zum-wohl-die-pfalz-die-app-fuer-pfalzgeniesser

Veranstaltungen
entdecken ➔



Hof zu Hof-Tour



Radeln Sie inmitten von blühenden Wiesen und weiten Feldern durch romantische Dörfer mit historischen Fachwerkhäusern und gehen Sie in urigen Weinstuben und einladenden Hofläden auf eine ganz besondere lukullische Entdeckungsreise. Mit dem Rad unterwegs zu sein, von Hof zu Hof und hierbei viele regionale Produkte zu entdecken, bedeutet in der Südpfalz Genussradeln pur!



Start + Ziel: Kandel
 Schwierigkeit: mittel
 Strecke: 29,2 km
 Dauer: 2:00 h



„Gutes vom do“
Genussradeln pur!

Bei der Vorbereitung der Tour für unseren Rad-Ausflug mit Freunden war die Wahl schnell getroffen: Die Hof-zu-Hof-Tour sollte es sein. Eine kulinarische Entdeckungstour mit etlichen Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten. Regelmäßig treffen wir uns für gemeinsame Radausflüge. Dieses Mal lag die Organisation bei mir, Denise Grauer. Als ehemalige Pfälzische Weinprinzessin liegt mir besonders am Herzen, die Produkte – und dazu gehört auch der Wein – meiner Heimatregion Südpfalz ins Rampenlicht zu rücken. Bei uns sind nämlich viele Genussversprechende Direktvermarkter zu Hause.

Die Streckenlänge ist mit knapp 30 Kilometern sehr überschaubar, zumal uns keine großen Steigungen erwarten. Wir starten dennoch recht früh am Morgen, damit wir ausreichend Zeit haben, vielen Direktvermarktern an der Route einen Besuch abzustatten.

Vom Startpunkt am Kandler Bahnhof folgen wir der Ausschilderung Richtung Zentrum und radeln gemütlich am Bach entlang. Lauschig unter Bäumen können wir einen Blick in die großen Gärten entlang des Weges werfen. Kurz nach dem Start legen wir gleich unseren ersten Stopp ein.



Denise Grauer,
Pfälzische Weinprinzessin
2020/2021

Klassische Burgundersorten lieben die Lehm-Lössböden im Kreis Germersheim



Weinprobe bei Winzer Frank Bohlender

„Der Kreis Germersheim ist bekannt für klassische Burgundersorten, wie Grau-, Spät- und Frühburgunder, Schwarzriesling und den fruchtigen Chardon-

DER LANDKREIS GERMERSHEIM IST EINE INNOVATIVE WEINREGION

nay“, sagt Frank Bohlender, Betriebsleiter des familiengeführten Weingutes und Gästehauses in Steinweiler. „Dass die Burgundersorten bei uns so hervorragend ge-

deihen, liegt vor allem an unserem Lehm-Lössboden. Er hat die Eigenschaft, Wasser sehr gut speichern zu können – und das liebt der Burgunder.“

Das Weingut Bohlender ist ein Familienbetrieb in der dritten Generation. Aktuell steigt die nächste Generation in den Betrieb ein. Sein Sohn Henrik, der gerade das Weinbaustudium abschließt, experimentiert erfolgreich mit dem Grauburgunder-Ausbau.

„Durch längeres Liegen auf der Maische bekommt der eigentlich helle Grauburgunder einen intensiven Bronzefarbton. Danach kommt er ins Barrique.

Heraus kommt ein edler, kraftvoller Tropfen mit angenehmer begleitender Barrique-Note.“

Sowohl die Gäste im Hause Bohlender als auch die Privatkunden, die oftmals spontan am Hof zur Weinprobe oder zum Einkauf vorbeischaun, wissen den Innovationsgeist und die Kreativität der Winzer zu schätzen. „Im Kreis Germersheim dominiert flächenmäßig der Ackerbau, die wenigen Winzerbetriebe der Region mussten sich deswegen schon immer besonders hervorheben. Das hat zu einer herausragenden Qualität unserer Weine geführt.“

VON HOF ZU HOF



Der Georgsturm, das Wahrzeichen der Stadt Kandel

Wir betreten die Scheune mit Probiertube des **Weinguts Jung**. Seit 2010 trägt das Weingut den Titel ‚Haus der prämierten Weine‘ und setzt sich stark für einen umweltschonenden Weinbau ein. Wir probieren einen Schluck Weißburgunder Sekt. Dieser ist so lecker, dass unsere Fahrradtasche um eine Flasche des erfrischenden Winzersektes bereichert wird.

Dort angekommen, bummeln wir durch den Hofladen und decken uns für ein späteres Picknick mit biologisch produzierten Spezialitäten aus eigenem Anbau und der Region ein. Bei einem Spaziergang durch den Kräutergarten plauschen wir mit Familie Groß, den Landwirten vom Schoßberghof, und erfahren viel über ihr Konzept der solidarischen Landwirtschaft.

Entlang der Felder radeln wir weiter ins Kunst- und Rosendorf **Minfeld**. Eigentlich biegt die Tour gleich am Ortseingang nach rechts ab, wir fahren einen kleinen Schlenker durch den idyllischen Ortskern mit seinen denkmalgeschützten Fachwerkhäusern, biegen noch einmal links ab und landen beim **Eisheisel**. Ein kleines Eis geht immer. Wir treten in die Pedale Richtung **Schoßberghof** – und damit zurück auf die Route.





Über die Felder geht es nach **Freckenfeld**, einem langgezogenen, typisch pfälzischen Straßendorf. Eines der E-Bikes braucht etwas Strom – da hat wohl jemand vergessen, den Akku vor der Tour zu laden. Also stöpseln wir es an der Ladesäule am **Dorfladen** in Freckenfeld ein und besichtigen währenddessen das **Dampfnudeltor**. Es sieht aus, als seien die beiden Torbögen aus unzähligen Dampfnudeln zusammengesetzt. Tatsächlich ist es eine Hommage an die Dampfnudeln des Bäckermeisters Muck, der es schaffte, die eigentlich Geld fordernden schwedischen Reiterschwadronen im Dreißigjährigen Krieg, mit einer reichhaltigen Verpflegung zufrieden zu stellen. Statt Geld gab es 1.286 Dampfnudeln mit Weinsoße.



DAS DAMPFNUDELREZEPT
gibt es auf Seite 41

Lisa und Marion Groß
im Hofladen

Aus dem Kräutergarten weht ein Duft über den Hof, der an Sommerurlaub erinnert. Die Maulbeerbäume warten darauf geemtet zu werden und die Artischocken mit ihren lila Blüten strahlen mit den Erdbeeren

SCHOSSBERGHOF: DEN BODEN NUTZEN, NICHT AUSNUTZEN

um die Wette. Wer ein Weilchen eintauchen möchte in die Farben und Düfte am Schoßberghof, kann das bei

Kuchen und Kaffee oder Tee im hofeigenen Laden. „Gerne kann bei uns für eine Brotzeit eingekauft werden. An unserer Käse- und Brottheke und im Laden findet sich dafür alles. Wer dann bei uns direkt schmausen möchte, für den stellen wir Geschirr und Besteck zur Verfügung“, sagt Marion Groß, Mitinhaberin des Schoßberghofes.

Was am Schoßberghof produziert wird, geht hier über die Theke. Neben Gemüse und Obst sind das auch die selbstgebackenen Brote und die hausgemachten Pestos, Marmeladen und Chutneys. Darüber hinaus umfasst das Sortiment Produkte von biologisch wirtschaftenden Betrieben aus der Region. „Direktvermarktung ist für uns das einzige Instrument, um wirtschaftlich und gleichzeitig nachhaltig arbeiten zu können und nicht abhängig zu sein von Großabnehmern“, erklärt Marion Groß. So ist die Familie Groß frei zu entscheiden, wie und was auf ihren Feldern wächst. Das Angebot der solidarischen Landwirtschaft bringt, dank eines festen Kundentamms, zusätzliche Planungssicherheit.

„Wir haben uns im Jahr 2010 auf den Weg gemacht, unseren Betrieb auf biologische Landwirtschaft umzustellen. Unsere Böden wollen wir nutzen und nicht ausnutzen. An unseren Kunden merken wir, dass wir damit auch ganz nah an den Menschen sind, denn vielen wird es wieder zunehmend wichtig, woher ihre Lebensmittel kommen.“

➔ www.schoßberghof.de



VON HOF ZU HOF



*Blick über die Weinberge
bis zum Pfälzerwald*

Weiter schlendern wir durch das Dörfchen und finden am südlichen Ortsrand, eingebettet in wunderschöne Streuobstwiesen, den **Bienenlehrpfad**. Färberkamille, Sommerlieder und unzählige bienenfreundliche, buntblühenden Stauden und Büsche sind ein Erlebnis für alle Sinne. Wir holen das geladene Fahrrad vom Dorfladen ab und düsen weiter, leicht bergan durch die Weinberge, aus Freckenfeld hinaus. Oben angekommen, belohnt einen die Weitsicht über Weinberge und wogende Getreidefelder bis zum Pfälzerwald. In entgegengesetzter Richtung reicht der Blick sogar über die Rheinebene bis zum Schwarzwald.

Die Aussicht können wir in vollen Zügen genießen, der schnurgerade Weg verlangt uns nicht viel Konzentration ab. Auf halbem Weg nach **Winden** legen wir eine kurze Pause ein und snacken von unseren Einkäufen auf der Tour an einer der Sitzgruppen mit Tisch am Wegesrand. In Winden stoppen wir ganz spontan am **Heimatmuseum**.

Das kleine Museum ist komplett hinter Glas, also rund um die Uhr, das ganze Jahr zu besichtigen. Es nimmt einen mit in die Welt der landwirtschaftlichen, harten Arbeit anno dazumal. Wir radeln weiter, Richtung **Steinweiler**. Wir machen einen kleinen Abstecher auf den Wingersberg. Oben angekommen, ist Zeit für ein Picknick mit Weitsicht bis zum Pfälzerwald. Unter schattenspendenden Bäumen mitten im **Rebenmeer** genießen wir die Köstlichkeiten aus unseren Packtaschen.





Picknick im Rebenmeer



VON HOF ZU HOF



Frisch gestärkt geht es weiter, über den **Reb-sortenweg**, nach Steinweiler hinunter.

Wir rollen durch das historische Fachwerkdorf zum **Weingut Frank Bohlender**. Ein wunderschöner Fachwerkhof. Im Innenhof ist es angenehm schattig durch den idyllisch rankenden Wein. Hier werden wir herzlich von Bohlenders zur Weinprobe empfangen, zu der wir uns im Vorfeld angemeldet haben.

Nach dem wir die leckeren Bohlender Weine probiert haben, erkunden wir das kleine, liebevoll gestaltete Heimatmuseum auf der Tenne des Weingutes. Im Anschluss spazieren wir durch das Dorf auf dem **Historischen Dorfweg**. Ein intensiver Einblick in die Dorfgeschichte. Die Kreuz- und die Obergasse haben es uns dabei besonders angetan. Direkt an der Hauptstraße liegt die **Steinweilerer Seifenmanufaktur**. Schon beim Betreten des Lädchens schlägt uns der Duft unzähliger Kräuter und Blüten entgegen. Handgemachte Haarseifen, Körperbutter, Hand- und Körperseifen aus natürlichen Rohstoffen – wir finden wirklich alle etwas für uns.

Weil einige von uns tatsächlich noch nie in einem **Maislabyrinth** waren, machen wir bei unserer Weiterfahrt einen kleinen Schlenker zum **Seehof**. Eintauchen ins satte Grün der riesigen Maispflanzen. Sie rauschen sanft im Wind – verschlucken dafür aber auch jedes Geräusch um uns herum. Irgendwie entschleunigend – und Spaß macht es noch dazu.

Vom Seehof geht es zurück nach Steinweiler und wir stoßen wieder auf die Streckenführung. Nochmal führt uns die Tour durch die üppigen Felder – als ob sie extra zur Schau stellen wollten, wie fruchtbar die Böden der Südpfalz sind.



*Pfälzer Gastfreundschaft genießen
beim „Hofhopping“ in der Südpfalz*

In **Erlenbach** angekommen machen wir einen Abstecher zum **Hof der Familie Schöning**. Drei Herdenschutzhunde bewachen die freilaufenden, scharrenden Hennen. Ein schönes Bild! Der nachhaltig wirtschaftende Betrieb verkauft deren Eier. Wir decken uns lieber nicht mit rohen Eiern ein, sondern mit Nudeln aus der eigenen Manufaktur.





VON HOF ZU HOF

Am Weg



Fußballgolfpark, Kandel



Fun Forest AbenteuerPark, Kandel



Waldschwimmbad, Kandel



Naturfreundehaus, Kandel

Freizeitspaß in
der Bienwaldregion ➔



Blick in die historische Turmgasse in Kandel

Weiter geht es in den Wald hinein. Der Schatten tut gut, obwohl an unserem Tourtag die Temperaturen moderat sind. Aus dem Wald hinaus radeln wir entlang der Spargelfelder bis zum **Hofmarkt Zapf**. Jetzt sind wir fast am Ende unserer Tour und machen es uns im Hofcafé bei Kaffee und hausgemachtem, frischem Apfelkuchen gemütlich.

In Zentrum von Kandel müssen wir auf Wunsch der Gruppe unbedingt schieben. Und ja, es lohnt sich, in Kandel lässt sich wirklich gut bummeln.

Unsere Rucksäcke und Taschen sind prall gefüllt mit den Einkäufen von unterwegs: Secco und Wein, Nudeln, Wurst, Gemüse und duftende Seife.

Nach 30 Kilometern Tour sind wir uns einig: Die Vielfalt an Direktvermarktern in der Südpfalz kann sich sehen lassen!

Wild ist die Pfalz – ganz klar. In Kandel, im „Hotel zur Pfalz“, ist sie besonders wild. Die Brüder Mario und Michael Koch haben Regionalität neu gedacht. „Bei uns gibt es heimisches Wild dauerhaft auf der Karte. Es stammt aus einem Umkreis von maximal

WILDE PFALZ: REGIONALER UND MEHR „BIO“ GEHT NICHT

40 Kilometern um Kandel. Keine Lebendtiertransporte und keine Massentierhaltung, sondern Freiheit bis zum Erlegen. Das ist für uns regional-intensiv“, sagt Mario Koch, Ideengeber für die Wildvermarktungslinie „Wilde Pfalz“ und im Betrieb zuständig für alles außerhalb der Küche. Dort ist das Reich seines Bruders Michael. „Unsere Wildgerichte kommen bei den Gästen so gut an, dass wir mittlerweile Besucher haben, die von weit

her kommen, um bei uns Wild zu genießen“, freut er sich. Darüber hinaus ist das „Hotel zur Pfalz“ EU-zertifizierter Wildverarbeitungsbetrieb. Rehrücken, Wildschweinbraten, küchenfertiges Wildgulasch, feinen Schinken, verschiedene Würste oder Mantaschen mit Wildfüllung für die heimische Küche, den Grill oder die Brotzeit, gibt es an der Hotelrezeption zu kaufen. „Für uns ist das Anbieten heimischer und hausgemachter Wildprodukte zu Ende gedachte Regionalität“, sagt Mario Koch.

➔ www.wildepfalz.de

REHRÜCKEN IN DER PISTAZIENKRUSTE



Mario und Michael Koch,
Hotel „Zur Pfalz“ Kandel

NOCH MEHR DIREKTVERMARKTER ENTLANG DER TOUR

Weingut Heintz, Minfeld

Weingut Kehrt, Winden

Weingut Bitzel, Winden

Wein- und Sektgut
Rosenhof, Steinweiler

Bauernhof Kerth,
Kandel-Minderslachen

Genuss pur in der
Bienwaldregion ➔



Rehrücken in der Pistazienkruste
an gegrillten Polentatälern
und Kräutersaitlingen
Für 4 Personen

Zutaten: ca. 250g Polenta,
75g Rehrücken, gesaltene Pistazienkerne,
Kräuterbutter, ca. 400g Kräutersaitlinge,
Salz, Pfeffer, frische Kräuter

- Polenta nach Packungsanweisung kochen, auf ein Blech füllen und abkühlen lassen.
- Pistazienkerne klein hacken
- Rehrücken mit Salz und Pfeffer würzen
- Tälce pötsen und ggf. zutüpfeln, mit Öl, Salz, Pfeffer und Kräutern marinieren
- Polenta aus dem Blech stürzen und in gewünschte Größe schneiden
- Pfanne gut vorheizen
- Rehrücken von allen Seiten scharf anbraten, anschließend im Backofen bei ca. 80°C bis zur gewünschten Kerntemperatur garen. (medium rare 50°C, medium (rosa) bei 55-58°C, vollgar ab 58-60°C)
- Fleisch kurz ruhen lassen, mit Kräuterbutter bestreichen und in den gehackten Pistazien wälzen
- Tälce und Polenta bis zur gewünschten Bräune grillen
- Rehrücken in Medallions schneiden und anrichten.

Genuss. Land. Südpfalz



„Gudes vun do“. Auf den Feldern der Südpfalz gedeihen Obst und Gemüse in verschwenderischer Fülle.

Das ganze Jahr sind die Regale in den zahlreichen Hofläden gut bestückt. Im Frühjahr wird der feine Spargel gestochen, gefolgt von den süßen Erdbeeren, saftigen Pfirsichen, Zwetschgen und Äpfeln. Bunte Kürbisse läuten den Herbst ein. Kraut und Rüben in allen Variationen haben das ganze Jahr Saison. Bei den Winzern findet man immer die passenden Weine.

UNSERE WEINGÜTER

Verbandsgemeinde Lingenfeld

Weingut Damm, Schwegenheim
Hauptstr. 56, 67365 Schwegenheim
Tel. 06321 959864
➔ www.weinhaus-damm.de

Weingut Krebs
Schulstr. 3, 67366 Weingarten
Tel. 06344 9508107
➔ www.krebs-weine.de

Weingut Spieß
Neugasse 5, 67366 Weingarten
Tel. 06344 2830
➔ www.wein-gut-spiess.de

UND VINOHEKEN



Stadt Germersheim

Vinothek Jochem
Fischerstr. 21, 76726 Germersheim
Tel. 07274 500970
gaestehaus-jochem@t-online.de

PAN Vinothek - Bistro - Restaurant
Klosterstraße 2, 76726 Germersheim
Tel. 07274 9192095
➔ www.pandievinothek.de

Queichregion Bellheim

Weindelikat
Oberhohlstr. 19, 76756 Bellheim
Tel. 07272 955457
Weindelikat@gmail.com

Weingut Kern
Lange Straße 90, 76879 Ottersheim
Tel. 06348 7764
➔ www.weingut-kern-ottersheim.de



Bienwaldregion Kandel

Weingut Frank Bohlender
Obergasse 1, 76872 Steinweiler
Tel. 06349 929410
➔ www.weingut-bohlender.de

Wein- und Sektgut Rosenhof
Rosenhof 6, 76872 Steinweiler
Tel. 06349 8125
➔ www.rosenhof-steinweiler.de

Weingut Bitzel
Hauptstr. 66, 76872 Winden
Tel. 06349 8511
➔ www.weingut-bitzel.de

Weingut Kehrt
Raiffeisenstr. 1, 76872 Winden
Tel. 06349 928047
➔ www.weingut-kehrt.de

Weingut Jung
Saarstr. 115, 76870 Kandel
Tel. 07275 2229
➔ www.weingut-jung-kandel.com

Weinstube Beim Schnapser
Rheinstr. 4, 76870 Kandel
Tel. 07275 6170468
➔ www.beim-schnapser.de

Weingut Arno Heintz u. Sohn
Rebenhof 1, 76872 Minfeld
Tel. 07275 918555
➔ www.heintz-weingut.de

Weingut Disqué
Hauptstr. 124, 76872 Freckenfeld
Tel. 06340 1091

Weingut Helck
Hauptstr. 59, 76872 Freckenfeld
Tel. 06340 8670
➔ www.weingut-helck.de

Weingut Nagel
Hauptstraße 52, 76744 Vollmersweiler
Tel. 06340 5227
➔ www.wein-tut-gut-nagel.de

UNSERE HOFLÄDEN



UND ERZEUGER

Verbandsgemeinde Lingenfeld

Ackermann's Landlädchen
Hauptstraße 77, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 939995
➔ www.ackermanns-landlaedchen.de

Merkelhof
Merkelhof, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 2390
➔ www.merkelhof.de



Hofladen Hellmann

Hauptstraße 7, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 3797
obstbau-hellmann@t-online.de

Hof Sonnenfeld

67365 Schwegenheim
Tel. 06344 9535997
➔ www.hof-sonnenfeld.de

Spargelhof Gleich

In der Schäferei 1, 67366 Weingarten
Tel. 06344 4072
➔ www.spargelhof-gleich.de

Hofgut Holzmühle

67368 Westheim
Tel. 07274 703204
➔ www.die-mehlmanufaktur.de

Queichregion Bellheim

Gemüseanbau Braun

Hauptstr. 82, 67378 Zeiskam
Tel. 06347 919473
➔ www.gemueseanbau-braun.de

Schickes Lädél

Im Häg, 67378 Zeiskam
Tel. 06347 700214
➔ www.schickes-laedel.de

Klosterhof Gemüse

67378 Zeiskam
Tel. 0171 2076769
➔ www.farmbox-pfalz.de

Kartoffelhof Böhm

Im Vogelgesang 2, 76756 Bellheim
Tel. 07272 8604

Gudes-Zeich

Am Hasenspiel 5, 76756 Bellheim
Tel. 07272 703565
➔ www.gudes-zeich.de

Bellheimer Brauerei

Karl Silbernagel Straße 20-22, 76756 Bellheim
Tel. 07272 7010
➔ www.bellheimer.de

Bellheimer Wein- u. Hofmarkt

Waldstückerring 15, 76756 Bellheim
Tel. 07274 9743710
➔ wein-hofmarkt.webflow.io

Marktladen130

Hauptstr. 130, 76756 Bellheim
Tel. 07272 8584
➔ www.marktladen130.de

Landmetzgerei Benz

Lange Str. 22, 76879 Ottersheim
Tel. 06348 959850
➔ www.landmetzgerei-benz.de

OLIVENHAINER

Ludwigstraße 25b, 76879 Ottersheim
Tel. 06348 615300
➔ www.olivenhainer.de

Ottersheimer Bärenbräu

Waldstraße 35a, 76875 Ottersheim
Tel. 06348 7595
➔ www.ottersheimer-baerenbraeu.de



Wohlfühlregion Rülzheim

Spargelhof Böhm

Mühlweg 41, 76771 Hördt, Tel. 07272 2074

Eismanufaktur Taberna-Eis

Schulzenstr. 34, 76771 Hördt

Tel. 07272 9589663

➔ www.taberna-eis.de

Partyservice Martin – Dosenshop –

Bismarkstr. 1, 76761 Rülzheim, Tel. 07272 8281

➔ www.partyservice-martin.de

Metzgerei Gehrlein

Mittlere-Ortsstraße 117, 76761 Rülzheim

Tel. 07272 8276

➔ www.metzgerei-gehrlein.de

Verbandsgemeinde Jockgrim

Bürgerhof

Bürgerhof, 76777 Neupotz, Tel. 07272 1351

➔ www.buergerhof-neupotz.de

Erlenbachhof

Hoppelgasse 5, 76764 Rheinzabern

Tel. 07272 73819

t.hamburger@mbr-suedpfalz.de

Hoffmann's Hof

An der alten Neupotzer Straße 4,
76764 Rheinzabern, Tel. 07272 71336

➔ hoffmanns-hof.de.tl

Agriluna-Ölmühle GdB

Am Schlittweg 6, 76764 Rheinzabern

Tel. 0172 7873997

➔ www.agriluna.de

Hofladen Seither

Am Bildstöckel 22, 76770 Hatzenbühl

Tel. 07275 4974



Bienenwaldregion Kandel

Steinweilerer Seifenmanufaktur

Hauptstraße 77, 76872 Steinweiler

Tel. 06349 3086

➔ www.steinweilerer-seifenmanufaktur.de

Bauernhof Kerth

In den Rötzwiesen, 76870 Kandel

Tel. 07275 61388

➔ www.kerth-kandel.de

Hofmarkt Zapf

Am Holderbühl 1, 76870 Kandel

Tel. 07275 9887710

➔ www.hofmarkt-zapf.de

Bio-Hofladen Schoßberghof

Schoßberghof 1, 76872 Minfeld

Tel. 07275 914844

➔ www.schoessberghof.de

Marktstand Schöning

Kandeler Str. 6, 76872 Erlenbach

Tel. 07275 918395

➔ [www.facebook.com/
marktstandschoenung.de](http://www.facebook.com/marktstandschoenung.de)

Wilde Pfalz

Marktstraße 57, 76870 Kandel

Tel. 0175 5796655

➔ www.wildepfalz.de

Tepp



Alle Infos zu unseren
Anbietern gibt es hier ➔

Der Schaidter Westwallweg



*Ein Stück Geschichte
nach der Geschichte*

In aller Kürze zu uns Brodbacks: Wir sind eine wanderbegeisterte Familie mit drei Kindern zwischen sechs und 12 Jahren aus der Südpfalz. Noch dazu sind wir geschichtsinteressiert. Da ist es für uns perfekt, dass so viel Geschichte in den Wäldern, Wiesen und Auen direkt vor unserer Haustür steckt. Der Schaidter Westwallweg erzählt dabei auf 8,9 km Länge eher die Geschichte nach der Geschichte, also den Umgang mit den Verteidigungseinrichtungen nach Kriegsende. Das muss man wissen. Wir finden das reizvoll, denn schließlich hört die Geschichte des Westwalls nicht im Jahr 1945 mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges auf.



*Naturverbunden und geschichtsinteressiert:
Brodbacks gehen gerne auf Tour, am liebsten
gemeinsam mit den Großeltern.*

Klar war für uns auch: Wenn wir auf eine historische Tour gehen, wollen wir gut vorbereitet sein. Für den Schaidter Westwallweg gibt es dafür gleich zwei Möglichkeiten: Eine Broschüre vom Pfälzerwald-Verein (PWV), die kostenpflichtig bestellt werden kann (siehe Infokasten) und die App Actionbound, die einen auf der Tour mit vielen Zusatzinfos versorgt. Tipp hier: vorher downloaden, im **Bienwald** selber ist die Internetversorgung sehr instabil.

Wir Brodbacks haben uns für die analoge Variante entschieden und uns das 50-seitige Heftchen des Pfälzerwald-Vereins besorgt. Gemeinsam mit den Kindern sowie Oma und Opa haben wir den Westwallweg vorab besprochen, natürlich kindgerecht abgespeckt und wohl wissend, dass es noch eine Weile dauert, bis sie alt genug sind, um alles Geschehene aus dieser Zeit verstehen zu können. Da wir aber wussten, dass der Schaidter Westwallweg landschaftlich wunderschön durch die Naturschutzzonen des Bienwaldes führt, konnten wir sicher sein, dass unsere Kinder – auch ohne historisches Bewusstsein – Spaß an dieser Wanderung haben werden. Außerdem hat der PWV extra für die jüngeren Wanderer **7 Zwerge** auf der Tour versteckt.



Die zertifizierte „Traumtour“ nimmt Wanderer mit auf eine lehrreiche Reise in die Vergangenheit. Tafeln und eine App informieren über die historische Befestigungslinie. Relikte wie alte Panzergräben, Schützenstände oder Bunkerruinen erinnern als Mahnmale an den 2. Weltkrieg. Sie dienen heute als Unterschlupf für Wildkatzen, Fledermäuse, Eidechsen und Co.

Start + Ziel:
Parkplatz beim
Sportzentrum Schaidt
Schwierigkeit: leicht
Strecke: 8,9 km
Dauer: 2:30 h



*App Actionbound
mit Informationen,
Fotos und Audio
von Zeitzeugen*



DER SCHAIDTER WESTWALLWEG

Der Westwall

Der Westwall, auch Siegfried-Linie genannt, war die deutsche Verteidigungslinie entlang der Westgrenze des Deutschen Reiches. Rund 630 km lang erstreckte er sich mit über 18.000 Bunkern, Stollen, zahllosen Gräben und Panzersperren von Kleve an der niederländischen Grenze Richtung Süden bis nach Grenzach-Whylen an der Schweizer Grenze. In der Nachkriegszeit, während der Phase der Entmilitarisierung Deutschlands, wurde ein großer Teil der Bunker gesprengt. Die verbliebenen Bunkerreste bieten heute Unterschlupf für zahlreiche Tierarten wie Fledermäuse und Wildkatzen. Die Gräben und Panzersperren sind mit Wasser gefüllt. Auch sie bieten unzähligen Wasserpflanzen und -tieren ein zu Hause. Kurzum: aus 630 km Verteidigungslinie haben Zeit und Natur eine 630 km lange Biotoplinie geschaffen.

Tipp

Viehstrichmuseum Schaidt

Dem Schmied, Schuster, Korbmacher und Co. über die Schulter schauen und den Schulalltag einer Volksschule der 50-er Jahre mit Griffelkasten, Tintenfass und Rohrstock entdecken.

➔ www.heimatverein-schaidt.de





„So gefällt er mir besser“, sagt Christine Brodbeck über das 600 Meter lange Biotop, das früher einmal ein Panzergraben war.



Ausgestattet mit so viel neuem Wissen haben wir uns an einem wunderschönen Frühsommertag mit einem reichhaltigen Picknick auf den Weg gemacht. Da der Schaidter Westwallweg ein Rundweg ist, konnten wir unser Auto bequem am Wohnmobilstellplatz, hinter dem Sportzentrum in Schaidt abstellen.

Zunächst laufen wir Richtung Ortsmitte. An der ersten Häuserreihe des Ortes geht es links in einen Feldweg, gleich dort ist ein schöner Spielplatz. Kurz spielen musste natürlich sein. Weit gekommen waren wir nicht, aber es hat unseren Einstieg sehr entschleunigt. Mit zufriedenen Kindern führt der Weg weiter am Wald entlang. Rechts von uns wunderschöne Naturwiesen und linker Hand der Wald. Also immer genau richtig beschattet. Die Beschilderung vom Schaidter Westwallweg ist von Anfang an hervorragend – und soviel vorweggenommen: Das bleibt so auf der gesamten Tour.

Nach rund 600 Metern geht es vom Weg ab zum ersten Mahnmal, den Überresten des **Befehlswerks Kiefernwald**. Dank der Broschüre vom PWV hatten wir einen interessanten Einblick, wie es damals gewesen sein muss. Auch über die Sprengung im Jahr 1946 wird erzählt und wie die Schaidter das Kriegsende erlebt haben. Wir marschieren weiter auf den Spuren der vergangenen Zeit.

Der idyllische Weiher, an dem uns der Weg als nächstes vorbeiführt, hat keineswegs einen idyllischen Ursprung. Er ist ein Teil der ehemaligen **Panzergräben**. 3,5 m tief, 600 m lang und 30 m breit, vollgelaufen mit Wasser, schützten diese damals vor den angreifenden Panzern.

DER SCHAIDTER WESTWALLWEG



Die gleichgroßen Sprengtrichter dienten als Panzersperre.

Ein Stück weiter finden wir einen Jägerzaun im Quadrat gestellt. Es verlangt uns etwas Vorstellungskraft ab, dass hier eine Grabstätte von fünf Turko-Soldaten umzäunt ist. Im Französischen Krieg 1870/71 schickten die Franzosen Kolonialtruppen aus Nordafrika, die Turkos, für Frankreich in den Krieg. Da sie keine Christen waren, wurden sie im Bienwald beigesetzt und nicht auf dem Schaidter Friedhof.

Etwa 20 m rechts (in Laufrichtung) von den **Turkogräbern** finden wir Überreste von Kohlemeilern und Rennöfen (Eisengewinnung). Wir merken, wie uns ein fast ehrfürchtiges Gefühl beschleicht angesichts der Fülle an Historie in diesem Teil des Bienwaldes. Denn diese Öfen und Meiler wurden von etwa 500 v. Chr. bis etwa 1700 n. Chr. betrieben.

Wir folgen weiter der Markierung mit dem roten Punkt und passieren die **Mundatgrenze**, eine ehemalige Grenze zwischen den Ländereien des Speyerer Stifts und des Klosters St. Peter in Weißenburg etwa um 750 n. Chr.



Heute ist es die Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Germersheim und dem Kreis Südliche Weinstraße.

Rechter Hand der Grenze sehen wir die Überreste des **Westwall Bunkers Regelbau 10**. Mächtige Betonbrocken liegen, seit der Sprengung des Baus vor über 70 Jahren, beinahe unangetastet dort. Den Überresten des Krieges so nah zu sein, lässt bei uns noch mehr Dankbarkeit über den bei uns herrschenden Frieden aufkommen. Entlang des Weges liegen die mit Wasser vollgelaufenen ehemaligen Laufgräben und die unzähligen, gleich großen Sprengtrichter, die als Panzersperre dienten. Die Natur hat sie sich auf ihre eigene Art zurückgeholt. Das fasziniert uns. Sie hat über die Jahrzehnte ein einmaliges Biotop daraus gezaubert. Wir biegen in einen schmalen, naturbelassenen Pfad ein und gehen entlang des **Heilbachs** weiter. Wunderschön – allerdings nicht Kinderwagen tauglich!

*Acht Sitzgruppen an der Strecke:
Wir wählen die am Jakobshäuschen für
unser Picknick.*



Am **Jakobshäuschen** machen wir Rast. Die Kinder spielen rund um die ehemalige Forsthütte, während wir das Picknick auf dem Tisch vorbereiten. Insgesamt haben wir im Übrigen entlang des Weges acht Sitzgarnituren gezählt. Gestärkt wandern wir weiter. Unser nächster Haltepunkt ist die **riesige Bismarck-Eiche**. Ein majestätischer, rund 400 Jahre alter Baumriese. Wir haben versucht, die alte Eiche zu umarmen: Zu siebt haben wir es geschafft. Wenn dieser Baum erzählen könnte...

An dieser Stelle machen wir einen kleinen Abstecher. Von der Bismarck-Eiche rechts weg führt ein ausgeschilderter Weg zum **Saustegweiher** – knappe fünf Minuten laufen wir dort hin. Es lohnt sich! Wir lassen die Füße ins Wasser baumeln. Die Kinder versuchen die flachsten Steine vom Kieselstrand übers Wasser flitschen zu lassen und „streicheln“ die Kaulquappen in Ufernähe.

Zurück auf dem Rundweg geht es weiter entlang der Hauptkampflinie. Am Wegrand sehen wir die Überreste eines **Sonderkonstruktions-Bunkers** „Typ B1/13“. Wenn wir uns vorstellen, dass auf dieser kleinen Fläche 10 Soldaten ausgeharrt haben, kommt Beklommenheit auf.



*Mit fast sechs Metern Umfang
ist die Bismarck-Eiche eine
der mächtigsten im Bienwald.*

*So schön kann ein Feuerlöschteich sein.
Kleine Rast am idyllischen Saustegweiher.*



DER SCHAIDTER WESTWALLWEG



Die Einmannbunker, auch „Koch-Bunker“ nach ihrem Erfinder, wurden in den Laufgräben zum Schutz der Soldaten eingegraben.'



Das folgende Wegstück entlang der **Schlagallee** ist schnurgerade und lässt erahnen, wie durchstrukturiert diese Zone gewesen sein muss.

Den **Ein-Mann-Bunker** entdecken die Kinder als erstes. Erschreckend, auf welche absurden Ideen Menschen kommen können. Im Grunde, so stellt unsere Oma fest, sieht der Ein-Mann-Bunker ein bisschen so aus wie ein Streusalzbehälter von der Straßenmeisterei. Mehr muss

nicht erklärt werden, damit jeder weiß: Der ist wirklich klein und eng. Dort auszuharren muss eine unmenschliche Tortur gewesen sein.

An der **Bildeiche** halten wir ein letztes Mal. Sie liegt fast am Ende der Route. Die Wiese hier ist so schön, dass wir wenigstens eine kurze Trinkpause machen.

Zurück am Parkplatz freuen sich alle auf die versprochene Einkehr und die Kinderfüße sind glücklich, am Ziel zu sein.



INFOMATERIAL ZUM WESTWALLWEG

Broschüre zum Download oder zum Bestellen

➔ www.pvw-schaidt.de

Routenverlauf zum Download

➔ www.suedpfalz-tourismus.de/de/route/traumtour-schaidter-westwallwanderweg



WEITERE PRÄDIKATSWANDERWEGE

Premiumwanderweg Treidlerweg
in den Hördter Rheinauen

„Qualitätsweg Traumtour“ Otterbachbruchweg
im Bienwald

Zertifizierte Wanderwege ➔



Die Brüder Elmar und Günther Rinck über den Westwallweg und ihren Lieblings-Verein

PFÄLZERWALDVEREIN: DA IST MEHR DRIN, ALS NUR WALDBADEN!

„Wir sind hier in Schaidt aufgewachsen und mit den düsteren Geschichten vom Westwall groß geworden“,

erzählt Elmar Rinck, Vorsitzender der Ortsgruppe Schaidt im Pfälzerwaldverein (PWW). „Den Westwallweg als Qualitätsweg mit entwickeln zu können und damit einen Teil der unschönen deutschen Geschichte als Mahnmal erwanderbar zu machen, ist uns eine große Ehre gewesen.“ Schließlich verläuft ein kleiner Teil der ehemaligen Verteidigungslinie gegen die französischen Nachbarn direkt durch den Wald vor ihrer Haustür. Gemeinsam mit seinem Bruder Günther, Schriftführer im Verein, sind die beiden seit 25 Jahren ehrenamtlich in ihrer PWW Ortsgruppe aktiv und haben mit Unterstützung der Stadt Wörth, des Landkreises Gernersheim, des Forstamtes Bienwald und anderen PWW-Mitgliedern den 8,8 km Westwall-Rundweg entlang der ehemaligen Verteidigungslinie entwickelt. Damit ist ihr Engagement aber lange nicht zu Ende: Um die Tour ganzheitlich erlebbar zu machen, haben sie eine 50-seitige Broschüre verfasst mit umfassenden Informationen zu den Verteidigungsanlagen, den Bunkern und vielen interessanten Erlebnisberichten aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Die Broschüre, ein Quiz und Führungen können direkt über den PWW Schaidt bestellt oder gebucht werden. „Der Westwallweg soll den Menschen als Mahnung dienen. Krieg kann nicht das politische Mittel sein, um Probleme zwischen Staaten zu lösen“, so die Brüder. „Das Entwickeln und Zusammentragen von Informationen drum herum ist das eine. Das andere die Pflege und das Unterhalten der Wege“, sagt Günther Rinck. „Das übernehmen wir Ortsgruppen der Pfälzerwaldvereine ehrenamtlich für viele Touren.“ Und damit sind wir mittendrin. Denn Mitglied zu sein bedeutet viel mehr als an den geführten Touren teilzunehmen, Hütten zu bewirtschaften, Feste zu organisieren und die geselligen Treffen zu besuchen. „Da ist mehr drin, als nur Waldbaden“, schmunzeln die Brüder.



Die Brüder Elmar (re.) und Günther Rinck engagieren sich seit 25 Jahren ehrenamtlich für ihren Heimatwald.

Wander. Land. Südpfalz



Wandern zwischen Rhein und Wein

Auf gut markierten Wanderwegen die Naturschönheiten der urwüchsigen Rheinauen, der einzigartigen Queichwiesen und des geschützten Bienwaldes erleben.



Premiumwandern auf dem Treidlerweg

Eintauchen in ökologisch intakte Rheinauen auf dem vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierten Premiumwanderweg in den Hördter Rheinauen.

Immer am Ufer entlang

Der schmale Naturpfad des Druslach-Bacherlebniswegs verbindet in idealer Weise die Lebensräume Wasser und Wald.



Auf Traumtour im Bienwald

Der Otterbachbruchweg, vom Deutschen Wanderverband als „Traumtour“ zertifiziert, verbindet beeindruckende Naturerlebnisse mit geschichtlichen Elementen am Rande des Bienwaldes.



Erlebnis- und Entdeckerpfade – mit Kind und Kegel unterwegs

Für Familien bieten unsere Erlebnis- und Entdeckerpfade interessante Stationen am Weg.

Dem Honig auf der Spur

Geht auf Entdeckungsreise auf den Entdeckungspfaden Büchelberg und erfahrt an interaktiven Stationen Spannendes über die Welt der Honigbiene und die typische Streuobstwiesenlandschaft. Der Bienenlehrpfad in Freckenfeld ist für Kinderwagentouren ideal.

Die Wege für Naturfreunde

Auf den Naturfreundewegen rund um das Naturfreundehaus Kandel die besondere Fauna und Flora des Bienwaldes entdecken.

Geocaching – Findet die Box!

Mit GPS-tauglichen Geräten (GPS-Gerät, GPS-fähigen Smartphone) geht es auf interaktive Schatzsuche. Entlang der vier Strecken sind rund 50 Schätze für Geocaching-Anfänger und Profis versteckt.



Spazierwege – einfach nur flanieren

Geschichte erleben

Auf dem Festungsrundweg in Germersheim die imposanten Festungsanlagen entdecken.

Das Dorf, das den Rhein überquerte

Auf dem Neuburger Dorfrundweg das Geheimnis des „wandernden“ Dorfes lüften.

Tepp

INFOS RUND UMS WANDERN

Wanderbahnhöfe

Starten Sie Ihre Tour an einem unserer Wanderbahnhöfe. Informationstafeln und eine zielführende Beschilderung weisen Ihnen den Weg.

Eigene Touren planen mit dem Tourenplaner Rheinland-Pfalz

➔ <https://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/tourenplaner/>

oder mit der „Rheinland-Pfalz erleben“-App

➔ <https://www.rlp-tourismus.com/de/service/rheinland-pfalz-erleben-app>

Geführte Wandertouren

Unsere Natur- und Landschaftsführer nehmen die kleinen und großen Gäste mit auf interessante Wanderungen und spannende Entdecker Touren

➔ www.naturfuehrer-pfalz.de

Waldbaden

➔ www.michaela-martin.de

Sämtliche Touren zum Download

Die Wanderkarte Südpfalz zum Download und Bestellen, alle Infos rund ums Wandern in der Südpfalz sowie viele weitere Tourenvorschläge gibt es hier ➔



Gast. Land. Südpfalz.

Immer gut gebettet, ob in der gemütlichen Ferienwohnung
oder in familiengeführten Hotels mit Rundumservice!

UNSERE HOTELS

Verbandsgemeinde Lingenfeld

Hotel „Schwegenheimer Hof“
Hauptstr. 27, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 969798
➔ www.hotel-schwegenheimer-hof.de

Stadt Gernersheim

Hotel „Gernersheimer-Hof“
Josef-Probst-Str. 15a, 76726 Gernersheim
Tel. 07274 505-0
➔ www.gernersheimer-hof.de


Die Kleine Festung
Hauptstr. 18, 76726 Gernersheim, Tel. 07274 7001508
➔ www.hotel-kleine-festung.de

Queichregion Bellheim

Hotel Restaurant „Zeiskamer Mühle“
Hauptstr. 87, 67378 Zeiskam, Tel. 06347 97400
➔ www.zeiskamermuehle.de

Lindner's Hotel
Postgrabenstr. 52-54, 76756 Bellheim
Tel. 07272 972060
➔ www.lindner-hotel.de


Wohlfühlregion Rülzheim

Hotel „Apart“ 
Keplerstr. 1, 76761 Rülzheim, Tel. 07272 776000
➔ www.hotel-apart.eu

Landhotel „Südpfalz“
Schubertring 48, 76761 Rülzheim, Tel. 07272 8061
➔ www.hotel-suedpfalz.de

Bienwaldregion Kandel

Hotel „Zum Rössel“
Bahnhofstr. 9, 76870 Kandel, Tel. 07275 5001
➔ www.hotel-roessel.info

Hotel „Zur Pfalz“ 
Marktstr. 57, 76870 Kandel, Tel. 07275 98550
➔ www.hotelzurpfalz.de

Hotel „Zum Riesen“
Rheinstr. 54, 76870 Kandel, Tel. 07275 3437
➔ www.hotelzumriesen.de

Stadt Wörth

Hotel & Restaurant „Vater Rhein“
Eisenbahnstr. 4, 76744 Wörth-Maximiliansau
Tel. 07271 94880
➔ www.hotel-vater-rhein.de



UNSERE GÄSTEHÄUSER UND FERIENWOHNUNGEN

Verbandsgemeinde Lingenfeld

Ferienwohnungen „Alte Heimat“
Kirchstr. 24a, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 939826
➔ www.ferienhaus-alte-heimat.de

Ferienwohnung Rohr
Rappengasse 22, 67365 Schwegenheim
Tel. 06344 9536806
➔ www.fewo-rohr-schwegenheim.de

Ferienwohnung am Weinberg
Am Neugraben 21, 67366 Weingarten
Tel. 06344 94024
➔ www.fw-weinberg-steinmann.de

Ferienwohnung Wambsganß
Schulstr. 9, 67368 Westheim, Tel. 06344 5503
Gerald_wambsganss@web.de

Hofgut Holzmühle
67368 Westheim, Tel. 07244 703204
➔ www.hofgut-holzmuehle.de

Ferienwohnung Manja
Friedrich-Ebert-Str. 4, 67360 Lingenfeld
Tel. 06344 3006
➔ www.fewo-manja.de

Weingut / Gästehaus Schäffer
Obere Hauptstr. 73, 67363 Lustadt, Tel. 06347 70010
➔ www.schaeffer-weine.de

Ferienwohnung Kornspitz
Untere Hauptstr. 57, 67363 Lustadt, Tel. 06347 8136

Ferienwohnung Gartenblick
Bahnhofstr. 54, 67363 Lustadt, Tel. 06347 982384
➔ www.fewo-gartenblick.de

Ferienhaus Birkenhof
An der Hohen Str., 67363 Lustadt, Tel. 06347 2265
➔ www.ferienhaus-birkenhof.de

Stadt Gernersheim

Ferienwohnung Jäger
Oberamtsstr. 10, 76726 Gernersheim
Tel. 07274 703774
hubi.Ja@gmail.com

Ferienwohnung „Orchidee“
Langgewannstr. 30, 76726 Gernersheim
Tel. 07274 778564
orchidee-16@gmx.de

Café zum Elefanten
Hauptstraße 17, 76726 Gernersheim
Tel. 07274 9491517
cafe-elefant@gmx.de

Villa Pan
Klosterstr. 6, 76726 Gernersheim
Tel. 0174 3938434
➔ www.villapan.de

Queichregion Bellheim

Ferienwohnung „Kleine Südpfalz“
Schubertstr. 4, 67378 Zeiskam, Tel. 0176 43498097
➔ www.ferienwohnung-kleine-suedpfalz.de

Pension Rosi
Zeiskamer Str. 44, 76756 Bellheim, Tel. 07272 91042
➔ www.pension-rosi-bellheim.de

Gästehaus Bell Inn
Zeiskamer Str. 45, 76756 Bellheim
Tel. 0160 97228729
➔ www.Gaestehaus-Bell-Inn.de

Ferienwohnung Burkhardt
Hauptstr. 155, 76756 Bellheim, Tel. 07272 730874
juergenburkhardt63@gmx.de

Ferienwohnung Familie Faath
Hintere Str. 16, 76756 Bellheim, Tel. 07272 74832
ferienwohnung@faath.net



UNSERE GÄSTEHÄUSER UND FERIENWOHNUNGEN

Ferienwohnung „Zum Vogelhäuschen“
Erlenweg 11, 76756 Bellheim, Tel. 06321 355582
➔ www.ferienwohnung-bellheim-pfalz.de

Wintertime-Apartments
Hauptstraße 110, 76756 Bellheim
Tel. 0152 33769637
➔ www.facebook.com/WINETIMEAPARTMENTS

Ferienwohnung Lutz
Römerplatz 5, 76879 Knittelsheim, Tel. 06348 7625
➔ www.ferien-wohnung-lutz.de

Waldhaus Knittelsheimer Mühle ☺
Knittelsheimer Mühle, 76879 Knittelsheim
Tel. 06348 8366
➔ www.knittelsheimer-muehle.de

Wohlfühlregion Rülzheim

Ferienwohnung Heid
St. Hildegardstr. 1, 76771 Hördt, Tel. 07272 71560
➔ www.ferienwohnung-heid-hördt.de

Boardinghouse Rülzheim ☺
Neue Mühlgasse 1, 76761 Rülzheim
Tel. 0151 18802225
➔ www.boardinghouse-ruelzheim.de

Cityapartment Rülzheim
Mittlere Ortsstr. 86, 76761 Rülzheim
Tel. 0173 1903564
➔ www.cityapartment-ruelzheim.de

Haus am Pfälzer Jakobsweg
Mittlere Ortsstr. 52, 76761 Rülzheim
Tel. 0176 10271511
➔ www.haus-am-pfaelzer-jakobsweg.de

Ferienwohnung Margarethe
Südring 74, 76761 Rülzheim, Tel. 0171 5198106
➔ fewo-margarethe-ruelzheim.jimdo.com

Ferienwohnung „Scharfenberger“
Pfarrrer-Löser-Str. 8, 76761 Rülzheim, Tel. 07272 4375
➔ ferienwohnunghausmarie-luise.de

Gästehaus Lamm
Hauptstr. 4, 76773 Kuhardt, Tel. 07272 76421
➔ www.gaestehaus-lamm.de

Gästehaus am Otterbach
Schafgartendamm 7, 76774 Leimersheim
Tel. 7272 1526
➔ www.gaestehaus-leimersheim.de

Verbandsgemeinde Jockgrim

Gästehaus Traumland
Eichenweg 13, 76764 Rheinzabern
Tel. 0176 41576565
➔ www.gaestehaus-traumland.de

Ferienwohnung Rheinzabern
An der Ziegelei 3, 76764 Rheinzabern
Tel. 07272 92092
➔ www.ferienwohnung-rheinzabern.de

Apartments Gasthof „Zum Lamm“
Hauptstr. 7, 76777 Neupotz, Tel. 07272 2809
➔ www.gasthof-lamm-neupotz.de

Chef's Gästezimmer
In den Krautstücken 8, 76777 Neupotz
Tel. 07272 9725919
➔ www.chefs-gaestezimmer.de

Ferienwohnung Traudel
Lindenstr. 19, 76770 Hatzenbühl, Tel. 07275 2261
➔ www.ferienwohnungtraudel.de

Ferienwohnung Holzmichel 🏰
Lärchenweg 5, 76770 Hatzenbühl
Tel. 07275 4410
➔ www.ferienwohnung-holzmichel.de



Ferienwohnung Wünstel

Gartenstr. 42a, 76770 Hatzenbühl, Tel. 07275 1784

➔ www.ferienwohnung-wuenstel.de

Ferienwohnung Deutsch

Otterbachstr. 11, 76751 Jockgrim, Tel. 0151 50824689

annette.deutsch@gmx.de

Ferienwohnung Trauth

Römerbadstr. 27, 76751 Jockgrim, Tel. 0157 58291654

c.trauth@web.de

Bienwaldregion Kandel

Weingut und Gästehaus Frank Bohlender

Obergasse 1, 76872 Steinweiler, Tel. 06349 929410

➔ www.weingut-bohlender.de

Ferienwohnung Rappengärten

Rappengärten 5, 76872 Steinweiler

Tel. 06349 8236

➔ www.ferienwohnung-gensheimer.de

Ferienwohnung Kleinmann

Niedergasse 46, 76872 Steinweiler, Tel. 06349 8790

➔ www.ferienwohnung-kleinmann.info

Ferienwohnungen PfalzGlück

Kreuzgasse 6, 76872 Steinweiler, Tel. 06348 5000

➔ www.pfalz-glueck.de

Ferienwohnungen Zur Hofschänke

Hauptstr. 52, 76872 Winden, Tel. 06349 8474

➔ www.hofschaenke.de

Weingut Bitzel

Hauptstr. 66, 76872 Winden, Tel. 06349 8511

➔ www.weingut-bitzel.de

Naturfreundehaus Oberkandeler Deich

76870 Kandel, Tel. 07275 2632

➔ www.naturfreunde-kandel.de

Ferienapartment Verena

Hauptstr. 98, 76870 Kandel

Tel. 07275 61429

moby.bick@t-online.de

Ferienwohnung & Apartment Werling

Birkenstr. 15, 76870 Kandel, Tel. 07275 5844

hibeth@web.de

Ferienwohnung Bienwaldblick

Eichstr. 11, 76872 Minfeld, Tel. 0171 3210926

➔ www.fewo-bienwaldblick.de

Gästehaus Solana

Hauptstr. 50, 76872 Minfeld, Tel. 07275 618816

➔ www.gaestehaus-solana.de

Christa's Ferienwohnungen

Raiffeisenstr. 36, 76872 Minfeld

Tel. 07275 2570

➔ www.christasferienwohnung.de

Jakobshof

Hauptstr. 114, 76872 Freckenfeld

Tel. 06340 2261216

➔ www.jakobshof-freckenfeld.de

Ferienwohnung Bieberstein

Hauptstr. 118, 76872 Freckenfeld, Tel. 06340 5676

➔ www.ferienwohnungen-bieberstein.de

Ferienwohnung Weingut Helck

Hauptstr. 59, 76872 Freckenfeld, Tel. 06340 8670

➔ www.weingut-helck.de

Ferienwohnung Kron

Hauptstr. 36, 76872 Freckenfeld, Tel. 06340 5473

➔ www.kron-theilmann.de

Ferienwohnung Landpartie

Vollmersweilerer Str. 21, 76872 Freckenfeld

Tel. 06340 1612

gerald.helck@t-online.de

UNSERE GÄSTEHÄUSER UND FERIENWOHNUNGEN

Ferienhaus Rinck

Hauptstr. 133, 76872 Freckenfeld, Tel. 06340 919242
edithrinck@web.de

Ferienhaus „Rebheisl“

Hauptstr. 48, 76744 Vollmersweiler, Tel. 06340 6866
➔ www.rebheisl.de

Ferienwohnung Kidsch

Hauptstr. 26, 76774 Vollmersweiler
Tel. 06340 508684
➔ www.kidsch-ferienwohnung.de

Stadt Wörth

Ferienwohnung Am Bienwald

Speyerer Str. 130, 76744 Wörth, Tel. 06340 5464
marcelluskna@gmx.de

Ferienwohnung Frech

Speckstr. 6, 76744 Wörth-Schaidt, Tel. 06340 8290
➔ www.ferienwohnung-frech.de

Fremdenzimmer Frech

Hauptstr. 156, 6744 Wörth-Schaidt, Tel. 06340 5028
➔ www.fremdenzimmer-frech.de

Ferienwohnung Olschewski

In den Boschgärten 2, 76744 Wörth-Schaidt
Tel. 06340 918891
➔ www.fewo-olschewski.de

Verbandsgemeinde Hagenbach

Pension zur Linde

Bahnhofstr. 4, 76776 Neuburg, Tel. 07273 2355
t.hollinger@t-online.de

Gästehaus im Vogelsang

Vogelsang 4, 76776 Neuburg, Tel. 07273 2276
Roland-Pfirmann@t-online.de

Pension Rheinperle

Schulstr. 37 a, 76776 Neuburg, Tel. 07273 2450
➔ www.www-pension-rheinperle-de.de

Gästehaus im Innerdorf

Ludwigstr. 17, 76768 Berg, Tel. 07273 1468
➔ www.gaestehaus-im-innerdorf.de

Ferienapartment Berg

Körnerstr. 3, 76768 Berg, Tel. 07273 9416200
➔ www.ferienapartment-berg.de

Ferienwohnung Lautertal

Maxstr. 13, 76779 Scheibhardt, Tel. 07277 567
kontakt@fewo-lautertal.de

🛏️ = Bett+Bike-Betrieb

👑 = Pfalzcard-Betrieb

Tipp

UNTERKUNFT BUCHEN

Haben Sie die passende Unterkunft gefunden, können Sie bei den online buchbaren Betrieben die Verfügbarkeit abfragen und direkt buchen. Ansonsten können Sie sich für eine Buchung gerne telefonisch oder per E-Mail direkt an die Betriebe wenden.

Alle Infos zu unseren
Gastgebern gibt es hier ➔



UNSERE CAMPING- UND WOHNMOBILSTELLPLÄTZE



Camping- und Wohnmobilstellplatz Lingenfeld

Im Erholungsgebiet, 67360 Lingenfeld
Tel. 06344 2660, Mobil 0174 3034398
erholungsgebiet@vg-lingenfeld.de
➔ www.vg-lingenfeld.de

Wohnmobilstellplatz an der Carnot'schen Mauer, Germersheim

Rudolf-von-Habsburg-Straße, 76726 Germersheim
Tel. 07274 960-301/-302/-303
tourist-info@germersheim.eu
➔ www.germersheim-erleben.eu

Wohnmobilstellplatz Bellheim

Auchtweide (Navi: Postgrabenstraße)
Am Schwimmpark, 76756 Bellheim,
Tel. 07272 7008 103, Mobil 0172 7277063
franz-josef.werner@superkabel.de
➔ www.suedpfalz-tourismus-vg-bellheim.de

Wohnmobilstellplatz Leimersheim

Rheinstraße 42, 76774 Leimersheim
Tel. 07272 70021068
info@suedpfalztourismus-ruelzheim.de
➔ www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de

Wohnmobilstellplatz Rheinzabern auf dem Marktplatz unter den Kastanien

Bahnhofstraße, 76764 Rheinzabern
Tel. 07272-1098
info@rheinzabern.de
➔ www.rheinzabern.com

Wohnmobilstellplatz am Adamshof, Kandel

Rheinzaberner Straße 1, 76870 Kandel,
Tel. 0177-5256826
info@kandel-adamshof.de
➔ www.adamshof.de

Wohnmobilstellplatz am Bahnhof, Kandel

Lauterburger Straße, Bahnhofsparkplatz,
76870 Kandel, Tel. 07275-619945
info@suedpfalz-tourismus-kandel.de
➔ www.suedpfalz-tourismus-kandel.de

Wohnmobilstellplatz

am Parkplatz am Sportzentrum,
Wörth-Schaidt
Waldstraße K23, 76744 Wörth-Schaidt

Tipp

Alle Infos zu unseren
Camping- und Wohnmobil-
stellplätzen gibt es hier ➔



ANREISEMÖGLICHKEITEN

Mit Bus und Bahn

Verbindungen bestehen von den ICE-Haltepunkten Mannheim und Karlsruhe. Ganz bequem mit Bus und Bahn anreisen und in der Südpfalz unterwegs sein. Fahrradmitnahme ist möglich. Es gelten die jeweiligen Beförderungsbedingungen.

➔ www.bahn.de | ➔ www.kvv.de
➔ www.vrn.de | ➔ www.rolph.de

Mit dem PKW

Von Norden, Osten und Süden erreichen Sie uns über die A 61, A 5 oder A 8 mit Anschluss an die A 65, B 9 oder B 35 sowie über die französische A 35. Von Westen erreichen Sie uns über die B 10.

Mit den Rheinfähren

Leimersheim-Leopoldshafen
Neuburg-Neuburgweier

➔ www.rheinfaehre-leimersheim.de

SÜDPFALZ AKTUELL

Für alle, die mehr über die Südpfalz erfahren oder immer aktuell informiert sein wollen!

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite

➔ www.suedpfalz-tourismus.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter ➔



Folgen Sie uns auf



➔ www.facebook.com/SuedpfalzTourismus



➔ www.instagram.com/suedpfalz_tourismus



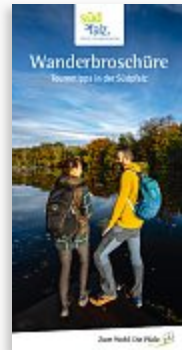
ONLINE-BUCHUNG

Suchen Sie Ihre passende Unterkunft ganz bequem auf unserer Webseite. Einzelne Unterkünfte sind auch direkt online buchbar ➔



KARTENMATERIAL & BROSCHÜREN

Für Ihre Urlaubsplanung halten wir für Sie kostenlose Broschüren, Veranstaltungskalender und Karten bereit. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie online auf unserer Webseite.



BASS' UFF UN DENK MIT!

Nimm Rücksicht auf alle,
die unterwegs sind und vor allem
auf die Natur, damit wir diese auch in
ferner Zukunft noch genießen können.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.pfalz.de/uffbasse



Zum Wohl. Die Pfalz.

WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER!



Südpfalz-Tourismus
Landkreis Germersheim e. V.
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
Tel. 07274 53300
➔ info@suedpfalz-tourismus.de



FESTUNGSSTADT
GERMERSHEIM

**Tourismus-, Kultur- und
Besucherzentrum Weißenburger Tor,**
Paradeplatz 10, 76726 Germersheim
Tel. 07274 960-301,-302,-303
➔ tourist-info@germersheim.eu



QUEICHERLEBEN
BELLHEIM

Südpfalz-Tourismus VG Bellheim e. V.
Schubertstr. 18, 76756 Bellheim
Tel. 07272 7008103
➔ tourismus@vg-bellheim.de



HATZENBÜHL | NEUPOTZ
RHEINZABERN | JOCKGRIM

VG Jockgrim Tourismus
Untere Buchstr. 22, 76751 Jockgrim
Tel. 07271 599180
➔ tourismus@vg-jockgrim.de



BIENWALDREGION
KANDEL

Tourist-Information Bienwaldregion Kandel
Georg-Todt-Str. 2a, 76870 Kandel
Tel. 07275 619945
➔ info@suedpfalz-tourismus-kandel.de



**Südpfalz-Tourismus
Verbandsgemeinde
Rülzheim e. V.**

Am Deutschordensplatz 1, 76761 Rülzheim
Tel. 07272 7002-1068, -1069
➔ info@suedpfalztourismus-ruelzheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber



Luitpoldplatz 1
76726 Germersheim
www.kreis-germersheim.de

Konzeption & Design:

MEDIA2FINISH GmbH, www.media2finish.com

Erlebnisberichte & Interviews:

WÖRTERKIOSK, Miriam Tsolakidis, 76829 Landau

Sonstige Texte:

Landkreis Germersheim,
Stabsstelle Wirtschaftsförderung | Tourismus

Ausführende Fotografin:

Britta Hoff, www.fotografiebrittahoff.de

Sonstige Fotos:

Südpfalz-Tourismus e. V.: (Hofgut Holzmühle S. 18), Nico Bohnert (Römerschiff S. 36, 37, Abenteuerpark S. 42), Christian Ernst (Tabakfeld S. 24, Portrait u. Dampfndeln S. 41), Fotograf Witte Neustadt (Wiese S. 11), Richard Schimanski (Bienwald S. 9) / Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim e. V.: (Maislabyrinth S. 38), Carina Franck (Badesee S. 22, Streichelzoo S. 32) / Stadt Germersheim, Fotografie Hoff (Rheinvorland S. 20, Nachenfahrten S. 21) / Pfalz.Touristik e. V.: Dominik Ketz (Hofladen S. 12, Treidlerweg Hördt S. 22, 70, Otterbachbruchweg S. 70) / Verbandsgemeinde Jockgrim: (Fachwerk Rheinzabern S. 34) / Mario Koch, Wilde Pfalz (Rehrücken, S. 57) / Manfred Kreger (Salzdampfndeln S. 51)

in Kooperation mit



Südpfalz-Tourismus

Landkreis Germersheim e. V.

Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
www.suedpfalz-tourismus.de

Karten & Illustrationen:

Richard Schimanski, MEDIA2FINISH GmbH

Druck:

ColorDruck solutions, 69181 Leimen



Sämtliche Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und nach bestem Wissen der Bearbeiter umgesetzt. Der Herausgeber kann für fehlerhafte und unvollständige Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Ein Anspruch auf Eintragung existiert für niemanden. Die Grafiken und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Landkreises Germersheim unzulässig und strafbar.

Die Benutzung der aufgeführten Adressen zum Zweck entgeltlicher gewerbmäßiger Adressenveräußerung an Dritte ist unzulässig. Nachdruck, auch nur auszugsweise, von Ausschnitten zu gewerblichen Zwecken ist untersagt und wird wegen des Verstoßes gegen das Wettbewerbsgesetz bzw. wegen Verletzung des Urheberrechtes geahndet. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.





**Die Gästekarte
für Ihren Pfalz-
Urlaub**

Wählen Sie Ihre Unterkunft bei einem der teilnehmenden Gastgeber und Sie erhalten bei der Ankunft Ihre persönliche kostenlose Pfalzcard. Infos unter www.pfalzcard.de

**100
Freizeit-
erlebnisse
kostenlos**

**Busse &
Bahnen im
VRN gratis
nutzen**

**PFALZ
CARD**
Erlebnis & Genuss

Zum Wohl. Die Pfalz. 



**Kreativ.
Agentur.
Südpfalz.**

m2f

MEDiA2FiNiSH GmbH
Niederlassung Landau/Pfalz
Fichtenstraße 38e . 76829 Landau
www.media2finish.com

Tarif 1/2022

www.vrn.de

**Mo, Di, Mi, Do, Fr, SAAA, S0000000
verlängern Sie Ihr Wochenende!**



**Das neue Tages-Ticket
mit verlängerter Gültigkeit
am Wochenende**

Einfach ankommen.



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

Wir machen uns stark für echte Werte. Für unsere Kundinnen und Kunden. Für mehr Nachhaltigkeit. Für unsere Region. Für die Gemeinschaft. Kurz gesagt für alles, was im Leben wirklich zählt.

www.sparkasse-suedpfalz.de

[Wir sprechen südlich.]



**Sparkasse
Südpfalz**